

DORNBIRN

AKTUELL



Wir sind 50.000
Dornbirnerinnen
und Dornbirner

50.000
Geschichten,
50.000
Geschichten.

Dieses Bänke
wandert mit euch
durch die Stadt.

Nehmt Platz,
lernt euch kennen
und erzählt
eure Geschichte.

Dornbirn-Bänke,
ein Lieblingsplatz.

#wirsind50000

#07

März 2020

KURZ GESAGT ...

1

Plastikfreier Wochenmarkt Klimaschutz

Der Dornbirner Wochenmarkt wird plastikfrei; die Stadt Dornbirn stellt den Marktfahrern nachhaltige Verpackungen in Form von Obst- und Gemüsebeuteln sowie Frischpackpapier zur Verfügung. Die erste Verteilung fand Ende Jänner durch Stadtmarketingstadtrat Dr. Alexander Juen statt. Die vorwiegend regional erzeugten Lebensmittel auf dem Markt können damit ab sofort auch umweltfreundlich verpackt werden. Die Stadt will damit einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz in Dornbirn leisten.



FOTO: STADT DORNBI RN



FOTO: STADT DORNBI RN

Neujahrsempfang für Vereine Gerne mehr tun

Rund 600 Vereine gibt es in Dornbirn: Soziales und Senioren, Kultur, Sport, Bildung, Senioren, Jugend und in vielen anderen Bereichen engagieren sich Menschen ehrenamtlich und machen Dornbirn noch lebenswerter. GERNE MEHR TUN ist das Motto, unter dem das Ehrenamt in Dornbirn steht. Als Anerkennung für diese wertvolle Arbeit hat Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann im Jänner die Dornbirner Vereine zu einem Neujahrsempfang eingeladen. Die Veranstaltung im Kulturhaus war sehr gut besucht.

2

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Vor wenigen Wochen durften wir gemeinsam einen Meilenstein in der Entwicklung unserer Stadt erleben: erstmals hatten wir mehr als 50.000 EINWOHNERINNEN UND EINWOHNER. Dass sich Dornbirn so gut entwickelt, zeigt, dass sich die Menschen in unserer Stadt wohl fühlen. Wachstum an sich ist kein ausdrückliches Ziel der Stadtentwicklung. Es passiert dort, wo die Menschen ein sicheres Umfeld vorfinden, sich auf eine funktionierende Infrastruktur verlassen können, die beste Gesundheitsversorgung, Pflege, Betreuung oder Bildung erfahren, ausgezeichnete Freizeitangebote vorfinden, ihre Kinder in einem familienfreundlichen Umfeld aufwachsen können und noch vieles mehr; eben dort, wo die Lebensqualität stimmt und das tut sie zweifellos in unserer Stadt.

Dazu gehört selbstverständlich auch eine intakte Umwelt und Natur, deren Schutz und Pflege uns wichtig ist. Erst kürzlich konnten wir in der Stadtvertretung das aktualisierte UMWELTPROGRAMM beschließen. Konkreter Umwelt- und Klimaschutz wird von der Stadt seit mehr als 20 Jahren betrieben und die Bilanz des bisher Erreichten kann sich sehen lassen. Das wird uns auch von unabhängigen Experten immer wieder bestätigt: Dornbirn war und ist hier österreichweit Vorreiter.

Mit dieser Ausgabe des Magazins DORNBI RN AKTUELL blicken wir auf das vergangene Jahr zurück und auch hier wird deutlich, mit welchen Maßnahmen die Stadt zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen konnte. Ich bin selbst immer wieder begeistert, was sich in einer Stadt wie Dornbirn im Laufe eines Jahres alles tut. Dabei sind es nicht nur die Politik oder die Verwaltung, die Dornbirn jeden Tag einen Schritt weiterbringen; es sind die vielen Dornbirnerinnen und Dornbirner, die zum Gelingen dieser Entwicklung beitragen.

Sie sind es, die unsere Stadt mit Ihrem persönlichen und täglichen Engagement LEBENSWERT UND EINZIGARTIG machen.


Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann



FOTO: DIETMAR MATHIS

INHALT

AKTUELLES

- 4 WIR SIND 50.000
- 6 ERÖFFNUNG STADTBIBLIOTHEK
- 7 KRANKENHAUS ISO ZERTIFIZIERUNG
- 8 ERÖFFNUNG VOLKSSCHULE HASELSTAUDEN
- 10 UMWELTPROGRAMM
- 12 GEMEINDEWAHL
- 13 LEISTBARER WOHNBAU
- 14 AUTOBAHNANSCHLUSS SCHWEIZERSTRASSE
- 16 BAUPROJEKTE
- 19 UNTERNEHMERBEFRAGUNG
- 20 150 JAHRE GEMEINDEBLATT
- 23 WEM GEHÖRT DAS BÖDELE

RATHAUS

- 26 STADTRÄTE

RÜCKBLICK

- 32 WAS 2019 GESCHAH - JÄNNER BIS DEZEMBER

IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber Amt der Stadt Dornbirn, Rathausplatz 2, 6850 Dornbirn
Redaktion Ralf Hämmerle, Charlotte Erhart, Andrea Bonetti-Mair, Elisabeth Haschberger
Kontakt T +43 5572 306 1201
Gestaltung aries werbegrafik gmbh
Konzept saegenvier
Titelbild Studio Fasching, Fasching GmbH
Fotos Matthias Rhomberg, Alexandra Serra, Werner Micheli, Christine Branz, Adolf Bereuter, Christoph Bickel, Stock Adobe, Stadt Dornbirn, Aberjung, Asfinag
Zuschriften an Amt der Stadt Dornbirn, DORNBIRN AKTUELL, Rathausplatz 2, 6850 Dornbirn oder kommunikation@dornbirn.at

50.000 DORNBIRNERINNEN UND DORNBIRNER

— Am Dienstag, dem 28. Jänner, war es soweit: Dornbirn hatte mit dem Zuzug und der Anmeldung der Familie Schwarzmann/Brandl erstmals 50.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Diesen STADTGESCHICHTLICHEN MEILEN-STEIN feiert Dornbirn gemeinsam mit der Bevölkerung: 50.000 Bürgerinnen und Bürger sind 50.000 Gesichter, 50.000 Geschichten und 50.000 Lieblingsplätze. Diese möchte die Stadt in den kommenden Wochen sammeln und erzählen. Jede und jeder dieser 50.000 trägt täglich dazu bei, dass sich die Menschen in unserer Stadt wohl fühlen. Mit der Kampagne #WIRSIND50000 will die Stadt diese Menschen mit ihren Geschichten und Plätzen sichtbar machen. Frauen und Männer, alt und jung, hier geboren oder zugewandert: Dornbirn ist bunt und vielfältig und vor allem lebenswert.

In den vergangenen Jahren ist die Stadt Dornbirn jährlich um rund 500 Personen gewachsen. Die Stadt ist als Wohnort äußerst attraktiv und bietet neben Wohnraum und Arbeitsplätzen auch eine hervorragende Betreuung, Gesundheitsversorgung, Bildungsmöglichkeiten sowie ein breites Angebot für die Freizeitgestaltung. Sowohl die hier geborenen Dornbirnerinnen und Dornbirner als auch jene, die sich entschlossen haben, hier zu leben, sind eine BEREICHERUNG FÜR DIE GEMEINSCHAFT und prägen unser Stadtbild. Und genau das soll mit der Kampagne #WIRSIND50000 gezeigt werden: Menschen, ihre persönlichen Geschichten und die Plätze in der Stadt, die für sie besonders wichtig sind, sollen sichtbar werden. Wer mitmachen will, kann sich unter der Internetadresse www.dornbirn.at/wirsind50000 oder in den sozialen Medien unter #wirsind50000 melden.

Wichtig für das Wachstum einer Stadt ist die Attraktivität des Standortes. In Dornbirn ist dies auf eine überdurchschnittlich dynamische Stadtentwicklung zurückzuführen. Diese Entwicklung der Stadt, vor allem aber auch die Dynamik der Dornbirner Wirtschaft, haben es ermöglicht, in den vergangenen Jahren ganz gezielt in die LEBENSQUALITÄT und die damit verbundenen Angebote und Leistungen zu investieren: Gesundheit, Kinderbetreuung, soziale Sicherheit, Pflege, Bildung, Kultur, Sport und vieles mehr sind attraktive Angebote und eine wichtige Grundlage für das ZUSAMMENLEBEN in der Stadt.

Das Überschreiten der Marke 50.000 hat für die Stadt selbst keine direkten Auswirkungen. Erfreulich ist allerdings, dass die Stadt aus dem Finanzausgleich über die vom Bund ausgeschütteten Ertragsanteile mehr Geld erhalten wird. Große Sprünge werden dies allerdings nicht sein, da vor etwas mehr als zehn Jahren für Gemeinden und Städte mit Bevölkerungswachstum bereits eine EINSCHLEIFREGE-LUNG beschlossen wurde.

Weitere Informationen zur Aktion #wirsind50000:
WWW.DORNBIRN.AT/WIRSIND50000



#WIRSIND50000 (v.l.) BÜRGERMEISTERIN DIPL.-VW. ANDREA KAUFMANN, LAURIN SCHWARZMANN, THERESA BRANDL MIT ERNA-MARIA
FOTO: STADT DORNBIRN

IN EIGENER SACHE

Das Magazin DORNBIRN AKTUELL erscheint rund viermal pro Jahr und informiert die Dornbirnerinnen und Dornbirner über Aktuelles aber auch verschiedene Schwerpunktthemen, die in anderen Medien der Stadt in diesem Umfang nicht kommuniziert werden können. Das Magazin wird an die Dornbirner Haushalte verteilt. Jene Haushalte, die keine unadressierten Zusendungen wünschen und dies an ihrem Briefkasten mit einem Kleber deutlich machen, erhalten auch kein DORNBIRN AKTUELL. Sollten Sie ein Exemplar wünschen, können Sie es entweder im Rathaus beziehen oder im Internet unter der Adresse: WWW.DORNBIRN.AT/DORNBIRNAKTUELL herunterladen.

Dornbirn hat verschiedene Medien, mit denen die Bevölkerung regelmäßig über das Stadtgeschehen, wichtige Projekte oder Schwerpunkte informiert werden: Pressemitteilungen an die regionalen Medien, das Gemeindeblatt, Dornbirn online unter WWW.DORNBIRN.AT oder in den Social Media Kanälen der Stadt auf FACEBOOK oder TWITTER. Damit kommt die Stadt einer wichtigen Aufgabe nach: den Bürgerinnen und Bürgern jene Informationen zukommen zu lassen, die sie benötigen, um an der Entwicklung unserer Stadt teilhaben zu können. Nur wer informiert ist, kann auch mitreden und sich mit Ideen, Anregungen oder Fragen einbringen.

ERÖFFNUNG STADTBIBLIOTHEK



ERÖFFNUNG DER NEUEN STADTBIBLIOTHEK AM 28. JÄNNER | FOTO: STADT DORNBIRN

— Mit einem bunten und auch literarisch anregenden Programm wurde das neue Highlight der Stadt Dornbirn, die STADTBIBLIOTHEK in der Schulgasse, feierlich eröffnet. Die neue Stadtbibliothek ist ein Meilenstein der Dornbirner Stadtentwicklung. Der Neubau schafft Platz für neue Medien und zahlreichen Veranstaltungen. Die neue Bibliothek ist damit eine der wichtigsten Bildungseinrichtungen. Anfang des Jahres wurden die Medienbestände aus der alten Stadtbücherei in das neue Gebäude übersiedelt. Seit Ende Jänner ist die Bibliothek in Betrieb und wird seither regelrecht gestürmt. Vor allem die erweiterten Öffnungszeiten haben sich bewährt. Die offizielle Eröffnung wurde am Dienstag, dem 28. Jänner gefeiert. Der Bau, für den rund 6,4 Millionen € veranschlagt sind, wurde von der Dornbirner Sparkasse anlässlich des 150-jährigen Jubiläums finanziert.

Nicht nur die herausragende Architektur des neuen Gebäudes, für welche die Architekturbüros Dietrich Untertrifaller und Christian Schmölz verantwortlich zeichnen, macht deutlich, dass eine moderne Bibliothek weitaus mehr ist als ein Medienverleih. Bei der Auslastung und bei den Entlehnungen ist die Bibliothek im österreichischen Bücher-Ranking absoluter Spitzenreiter. Ursprünglich im Jahr 1991 für 25.000 Medien und jährlich 100.000 Entlehnungen ausgelegt, beherbergt sie heute rund doppelt so viele Medien und bewältigt fast das Vierfache an Entlehnungen.

In der ehemaligen STIEGERVILLA stieß diese wichtige Bildungs- und Kultureinrichtung räumlich an ihre Grenzen. Mit dem großzügigen Neubau konnte Platz geschaffen werden. Für die unterschiedlichen Altersgruppen gibt es eigene Bereiche aber auch Rückzugsmöglichkeiten, beispielsweise in den Leseecken, in denen auch gemütlich geschmökert werden darf. Die neue Bibliothek ist auch ein wichtiger Platz für Begegnungen und damit für die Kommunikation und Wissensvermittlung.

KRANKENHAUS ERNEUT ZERTIFIZIERT

— Qualität im Krankenhaus ist von entscheidender Bedeutung. Schließlich geht es um das höchste Gut – UNSERE GESUNDHEIT. Diese Qualität ist nicht nur spürbar, sondern auch messbar. Das zeigen die Zertifikate ISO 9001:2015 und 15224:2017, die Ende Jänner dem Krankenhaus der Stadt Dornbirn verliehen wurden. Was technisch klingt, ist zum einen der etablierte und weltweit bekannte Standard für die ZERTIFIZIERUNG DES QUALITÄTSMANAGEMENTS. Zum anderen ist es die neue Norm für das Gesundheitswesen und die medizinischen Dienstleistungen. Wie gut das engagierte Qualitätsmanagement auch ankommt, zeigen die hervorragenden Patientenbefragungen.

Dreimal hat das städtische Krankenhaus in den vergangenen Jahren das KTQ® Zertifikat erhalten. Mit der Zertifizierung nach ISO 9001:2015 und 15224:2017 wird die Qualitätssicherung fortgesetzt. Dabei wird der kontinuierliche Verbesserungsprozess des gesamten Hauses bewertet. Schlüsselbereiche im Management wie Krankenhausleitung, Qualitätsmanagement, Technik und Einkauf werden jährlich auditiert, die anderen Bereiche einmal innerhalb von drei Jahren. Dabei liegt der besondere Schwerpunkt auf den Themen Patientenversorgung, Risikomanagement und Personalentwicklung.

Elf Qualitätsmerkmale sind ausschlaggebend: Angemessene, richtige Versorgung - Verfügbarkeit - Kontinuität der Versorgung - Wirksamkeit - Effizienz - Gleichheit - Evidenz wissenschaftlicher Versorgung - auf den Patienten, einschließlich der körperlichen und geistigen Unversehrtheit ausgerichtete Versorgung - Einbeziehung des Patienten -

Patientensicherheit - Rechtzeitigkeit und Zugänglichkeit. Denn wer auf die Qualität achtet, kann die Behandlung und den Aufenthalt für Patientinnen und Patienten so angenehm wie möglich gestalten. Es ist eine moderne Form der Fehlerkultur, in der Fehler als Chance genutzt werden. Dazu gehören auch die Patientenbefragung und die regelmäßigen Rückmeldungen aller Beteiligten bei kritischen Ereignissen.

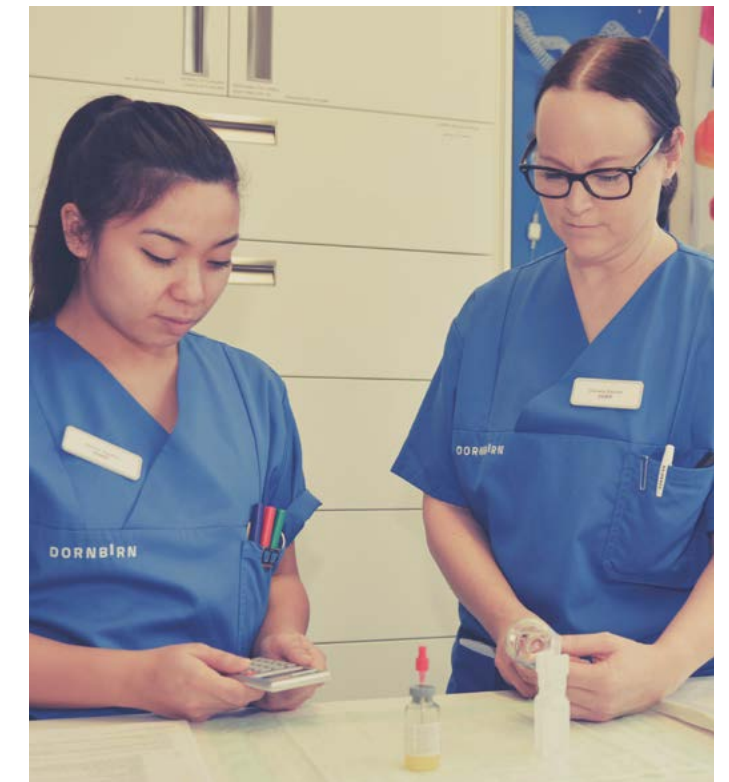


FOTO: LISA MATHIS



DER ERSTE SCHULTAG IN DER NEUEN VOLKSSCHULE HASELSTAUDEN | FOTO: STADT DORNBIRN



FOTO: STADT DORNBIRN

NEUE VOLKSSCHULE HASELSTAUDEN

— Pünktlich und wie geplant konnten die Schülerinnen und Schüler in Haselstauden am Montag nach den Semesterferien das erste Mal ihren Unterricht in der neuen Volksschule beginnen. Der Umzug aus der Ausweichschule im Fischbach erfolgte während der Ferien. Die offizielle Eröffnung fand am 27. Februar statt. Die neue Volksschule wurde mit den Nutzerinnen und Nutzern gemeinsam geplant und entspricht den neuesten pädagogischen Entwicklungen. Der Neubau ist ein weiteres Projekt aus dem DORNBIRNER SCHULRAUMKONZEPT.

Nach der Fertigstellung der neuen Volksschule beginnen die Planungen für die UMGEBUNG DER SCHULE. Mit dem Pausenhof, der später auch die Funktion des Dorfplatzes erhalten wird, wurde ein neuer Treffpunkt und Ort der Kommunikation geschaffen. Der Architekturwettbewerb für eine neue Turnhalle gekoppelt mit einem Mehrzwecksaal, einer Tiefgarage und einem neuen achtgruppigen Kinderhaus

konnte bereits gestartet werden. Das neue Zentrum in Haselstauden wird den Bezirk attraktiver machen und beleben.

Gerade im Schulbereich haben neue pädagogische Entwicklungen die Anforderungen an die Gebäude in den vergangenen Jahren maßgeblich verändert. Die Stadt Dornbirn hat darauf von Anfang an mit dem Schulraumkonzept reagiert. Großzügige Gemeinschaftsräume, Platz für das gemeinsame Lernen in Gruppen, aber auch ausreichend Flächen für die Tagesbetreuung wurden bei der Planung der neuen Schulen berücksichtigt. Wichtig war dabei auch die BETEILIGUNG von Lehrerinnen und Lehrern, den Eltern und den Schülerinnen und Schülern. In Haselstauden wurde gemeinsam mit den Nutzerinnen und Nutzern sowie den Architekten ein eigenes räumlich-pädagogisches Konzept entworfen. Die neue Volksschule in Haselstauden ist ein Vorzeigeprojekt und wird gemeinsam mit der Volksschule Edlach für weitere Schulprojekte – im Forach ist der Neubau einer neuen Volksschule bereits geplant – als neuer Maßstab dienen.

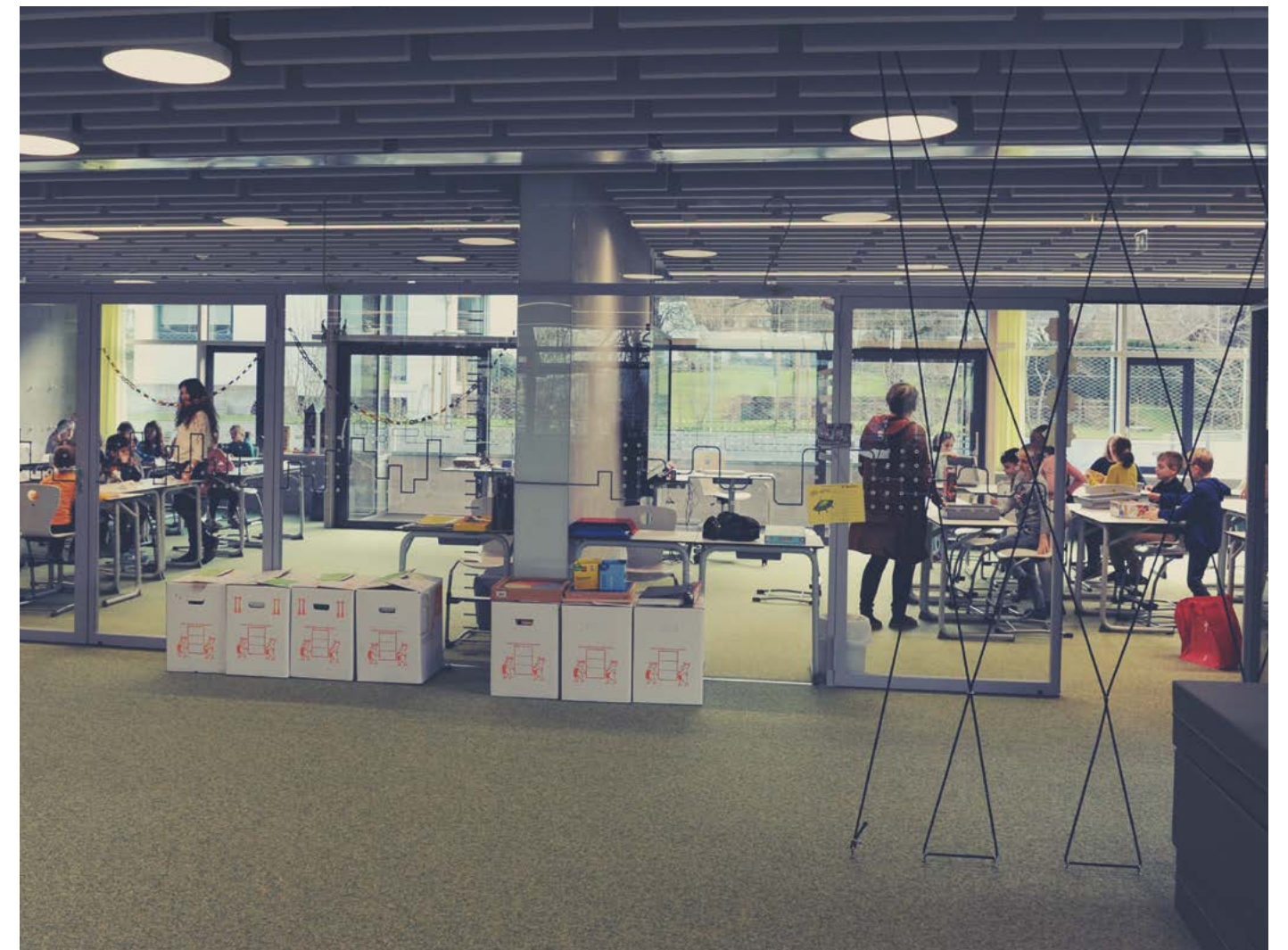


FOTO: STADT DORNBIRN

UMWELTPROGRAMM BESCHLOSSEN

— Der Beschluss des Maßnahmenkatalogs aus dem Dornbirner UMWELT- UND ENERGIEPROGRAMM war der Kernpunkt der Sitzung der Dornbirner Stadtvertretung im Jänner. 69 Einzelmaßnahmen quer über alle Fachbereiche der Stadt hinweg werden im Rahmen dieses Programms heuer umgesetzt. Dornbirn engagiert sich seit mehr als 23 Jahren äußerst aktiv für den Umweltschutz. Neben dem damals österreichweit ersten UMWELTLEITBILD erfolgt die Umsetzung dieser Ziele im jährlich neu beschlossenen MASSNAHMENPLAN. Diese Verbindlichkeit ist einzigartig und garantiert eine nachhaltige Wirkung der Umweltarbeit. Im Herbst des vergangenen Jahres wurde das Umweltleitbild überarbeitet und mit KLIMASCHUTZZIELEN ergänzt. Neu im Maßnahmenplan sind Projekte, mit der die Stadt auf den Klimawandel reagiert.

Beim Klimaschutz ist die Stadt Dornbirn durch die zahlreichen Aktivitäten im Rahmen des E5- und des EUROPEAN ENERGY AWARD Programmes gut unterwegs. Von den europaweit mehr als 1.500 Städten und Gemeinden, die an diesem Programm teilnehmen, gehört Dornbirn mit einem Erfüllungsgrad von 79,2 Prozent zu den besten 100 Gemeinden und Städten Europas.

Bisherige Bilanz

Die Liste der umgesetzten Maßnahmen im Rahmen des Umwelt- und Energieprogramms in den vergangenen Jahren ist bemerkenswert und in ihrer Gesamtheit in den jeweiligen DUP Maßnahmenkatalogen, den dazugehörigen Berichten, sowie in den e5 / eea Auditberichten nachzulesen. Die Wirksamkeit der Maßnahmen lässt sich auch mit dem jährlichen Energiebericht belegen.

AUSWAHL WICHTIGER KLIMASCHUTZPROJEKTE DER VERGANGENEN 20 JAHRE

Mobilität und Raumplanung

Die Fachabteilung Stadtplanung spielt eine große Rolle, wenn es darum geht, die gesetzten Klimaziele zu erreichen: Projekte und Planungsprozesse, die mit ambitionierten Mobilitäts- und Verkehrskonzepten erstellt werden. Insbesondere die sanfte Mobilität wird in den Fokus gerückt und Verbesserungen für den öffentlichen Verkehr, wie auch für den Rad- und Fußgängerverkehr umgesetzt. Schwerpunkte sind beispielsweise der Stadtbus, die Mobilitätsdrehscheibe Bahnhof, das Radwegekonzept, die Fußgänger- und Begegnungszonen, die räumlichen Entwicklungskonzepte und viele mehr.

100 Prozent Ökostrom

Seit über einem Jahr wurden alle städtischen Gebäude und Anlagen, inkl. aller Betriebe (ARA, Kulturhaus, Seilbahnen, Sport und Freizeitbetriebe, Trinkwasserverband; 20 Gigawattstunden auf 100 Prozent Ökostrom aus Österreich umgestellt.

Dornbirner Ökostromfonds

2010 wurde der Dornbirner Ökostrom Fonds entwickelt. Der bereits seit Ende der 1990er-Jahre begonnene Ausbau von erneuerbaren Stromerzeugern wurde damit nochmals signifikant beschleunigt. Mittlerweile betreibt die Stadt Dornbirn 18 Photovoltaik-Anlagen und zwei Wasserkraftwerke mit einer Gesamtleistung von 480 Kilowatt-Peak.



FOTO: ARIES

Fernwärme

Die Fernwärme ist eine der großen Stützen der Dornbirner Energiewende. 1998 beginnend und bis heute andauernd, wurden fast alle städtischen Gebäude, die sich in der Nähe einer Fernwärmeleitung befinden, an diese CO₂-neutrale Heizungstechnologie angeschlossen. Zudem betreibt die Stadt Dornbirn seit 2009 ein eigenes Fernwärmenetz, welches öffentliche und private Gebäude mit insgesamt zehn Gigawattstunden Wärme versorgt. In Summe sind bereits 60 städtische Gebäude an ein Fernwärmenetz angeschlossen. Beim städtischen Holzheizwerk entsteht aktuell ein besonders interessantes Projekt, bei welchem die Abwärme des Krankenhauses zukünftig in das Fernwärmenetz eingespeist wird.

Biogas

Mit 1. Jänner 2015 wurden alle Kindergärten mit Gasheizungen auf den VKW Biogas Tarif umgestellt. Hierdurch wurden 800 Megawattstunden fossiles Erdgas durch Biogas aus Vorarlberg, welches ausschließlich aus den Biomüllsammlungen produziert wird, ersetzt.

Ökologische, energieeffiziente Neubauten und Sanierungen

Seit Ende der 1990er-Jahre wurden die Neubauten und Sanierungen in der Regel nach den jeweils aktuellen Landesprogrammen für ökologische und energieeffiziente Gebäude durchgeführt. Seit 2012 wird der kommunale Gebäudeausweis angewendet.

Information, Bildung und Beratung

Seit den 1990er-Jahren werden in regelmäßigen Abständen Informations- und Bildungskampagnen durchgeführt. So bietet Dornbirn bereits seit 1998 kostenlose Energieberatungen an, führt Photovoltaik-Aktionen, Solaranlagenchecks durch. Als bedeutendstes Projekt in diesem Bereich kann die Umweltwoche, die erstmals 2008 stattfand, hervorgehoben werden.

LEISTBARER WOHNRAUM

— Mehrere Projekte für LEISTBAREN WOHNRAUM werden in Dornbirn derzeit umgesetzt. In den kommenden drei Jahren werden dabei rund 200 zusätzliche gemeinnützige Wohnungen errichtet. Aktuell gibt es 3.181 Wohnungen, die von den drei gemeinnützigen Wohnbauträgern verwaltet werden. Auch im privaten Bereich werden laufend neue Wohnungen gebaut. Wohnraum vor allem im leistbaren Bereich ist wichtig, um den laufenden Zuwachs der Bevölkerung in Dornbirn unterbringen zu können. Die Stadt unterstützt die gemeinnützigen Wohnbauträger mit Grundstücken. Die hohe Zahl an aktuellen Wohnbauprojekten ist darauf zurückzuführen. Im Leitbild zur Siedlungsentwicklung wurden mögliche weitere Flächen für gemeinnützigen Wohnbau ausgewiesen.

Erstmals leben in der Stadt 50.000 Dornbirnerinnen und Dornbirner. Der Zuwachs der Bevölkerung in den vergangenen Jahren war konstant hoch; die Stadt ist nicht nur für Unternehmen, sondern auch als Wohnort äußerst attraktiv. Entsprechend hoch ist auch die Bautätigkeit in der größten Stadt des Landes. Private Wohnbauträger bauen laufend neue Anlagen, aber auch die Gemeinnützigen sind hochaktiv.

GEMEINNÜTZIGE WOHNBAUPROJEKTE IN BAU ODER GEPLANT BIS 2023

- VOGEWOSI
Haselstauden – Kastenlangen III
20 Wohnungen
- Alpenländische Heimstätte
Haselstauden – Stiglingen
33 Wohnungen
- Wohnbauselbsthilfe
Hatlerdorf – Walchsmahd
42 Wohnungen
- Wohnbauselbsthilfe
Haselstauden – Kastenlangen
65 Wohnungen
- Wohnbauselbsthilfe
Haselstauden – Bachgasse
15 Wohnungen

Um den gemeinnützigen Wohnbau in Dornbirn zu forcieren, wurde dieses Thema in das erfolgreiche Modell des FLÄCHENMANAGEMENTS für Betriebsgrundstücke aufgenommen. Auch im Siedlungsplan wurde das Thema aktiv bearbeitet. Mögliche Grundstücksreserven werden laufend geprüft.



DIE WAHL DER BÜRGERMEISTERIN ODER DES BÜRGERMEISTERS SOWIE DER GEMEINDEVERTRETUNG FINDET AM 15. MÄRZ STATT.
FOTO: STADT DORNBIRN

GEMEINDEWAHL 2020

— Am Sonntag, dem 15. März, finden die Wahlen der BÜRGERMEISTERIN ODER DES BÜRGERMEISTERS SOWIE DER GEMEINDEVERTRETUNG statt. Sechs Listen haben sich in Dornbirn für diese Wahlen angemeldet. Fast alle Listen stellen auch eine Kandidatin oder einen Kandidaten für die Wahl der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters. Den Wahlberechtigten wurden die Wahlunterlagen Anfang März zugestellt. Erstmals wird es bei dieser Wahl zwei Stimmzettel geben, die im Wahllokal ausgefüllt werden können. Neben der Möglichkeit, die Stimme in einem der 44 Wahllokale abzugeben, haben die Wahlberechtigten auch die Möglichkeit, eine Wahlkarte zu beantragen: online unter WWW.WAHLKARTENANTRAG.AT

Bei der Wahl der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters und der Wahl der Gemeindevertretung werden alle fünf Jahre die wichtigsten Gremien der Stadt gewählt. Wahlberechtigt sind sowohl österreichische Staatsbürger als auch Unionsbürger, die ihren Hauptwohnsitz in Dornbirn haben und zum Stichtag das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Stadt Dornbirn stellt auf ihrer Homepage unter WWW.DORNBIRN.AT/WAHLEN weitere Informationen rund um die Wahl zur Verfügung.

DIE NEUE WOHNANLAGE IN KASTENLANGEN KANN SCHON BALD BEZOGEN WERDEN. | FOTO: STADT DORNBIRN





SO WIRD DER NEUE AUTOBAHNANSCHLUSS NACH DER FERTIGSTELLUNG AUSSEHEN. | RENDERING: ASFINAG

AUTOBAHNANSCHLUSS SCHWEIZERSTRASSE

— Die Arbeiten für den neuen AUTOBAHNANSCHLUSS an der Schweizerstraße haben begonnen: Seit Mitte Jänner erfolgen die Vorbereitungen der ASFINAG. Im Gang ist auch die Vorlastschüttung für die geplante Lastenstraße zwischen dem neuen Autobahnanschluss und dem Messeareal. Derzeit wird das bisher auf der neuen Bleichestraße aufgebrachte Material zur Lastenstraße transportiert. Diese Vorlastschüttung wird den Untergrund für die neue Straßenverbindung stabilisieren. Noch im Frühjahr können dann die Arbeiten für den Ausbau der Bleichestraße beginnen. Mit dem neuen Autobahnanschluss, der Lastenstraße und dem Ausbau der Bleichestraße werden die Betriebsgebiete im Süden der Stadt besser an das hochrangige Straßennetz angebunden und damit die Wohngebiete in diesem Bereich und vor allem auch entlang der Lustenauerstraße erheblich ENTLASTET. Bis Anfang 2022 soll der neue Anschluss zur Verfügung stehen.

Auf der Trasse der NEUEN BLEICHESTRASSE – das ist die Verbindung von der L190 zur Schweizerstraße – sorgte die aufgebrachte Vorlastschüttung rund zwei Jahre lang für die Stabilisierung des Untergrundes. Derzeit wird das Material von dort zur Trasse der neuen LASTENSTRASSE, mit der die Autobahnanschlüsse der Schweizerstraße und des Messeareals verbunden werden, transportiert. Anschließend wird das Land mit dem Ausbau der Bleichestraße sowie der äußeren Schweizerstraße beginnen. Die ASFINAG trifft ihrerseits bereits die Vorbereitungen für den Bau des zusätzlichen Autobahnanschlusses. Die Bleichestraße, die von der L190 ausgehend die Bahnlinie unterquert, wird zukünftig direkt mit der Schweizerstraße verbunden. Gekoppelt mit der neuen Anschlussstelle an die Autobahn wird diese Trasse die Erschließung der Betriebsgebiete im Wallemahd und in Hohenems Unterklien verbessern.

Gleichzeitig werden dadurch das Hatlerdorf und vor allem auch die Lustenauerstraße insbesondere vom LKW-Verkehr erheblich entlastet. Eine direkte neue Verbindung des neuen Autobahnanschlusses an der Schweizerstraße mit dem Messequartier wird eine weitere Entlastung bringen. Entlang der Schweizerstraße wird ein eigener RADWEG diese wichtige Fahrradroute aufwerten.

Lange hat sich die Stadt Dornbirn für einen zusätzlichen Autobahnanschluss im Süden der Stadt eingesetzt und dafür erhebliche Vorarbeiten geleistet. In früheren Verkehrskonzepten aus den 1970er-Jahren als SÜDWEST-TANGENTE angedacht, erfolgt die Umfahrung der Siedlungsgebiete nun über die Autobahn beziehungsweise eine neue Lastenstraße entlang der Autobahn. Für die Entlastung wichtig wird auch die Lastenstraße zwischen dem neuen Autobahnanschluss und dem Messequartier sein. Die ASFINAG, das Land Vorarlberg und die Stadt investieren insgesamt rund 35 Millionen € (netto) in dieses für Dornbirn wichtige Verkehrsprojekt.

KARTE: ARIES



AKTUELLE BAUPROJEKTE

— Die Entwicklung Dornbirns läuft derzeit so dynamisch wie selten zuvor. Sowohl private Bauträger als auch die Stadt investieren kräftig in die Infrastruktur und damit auch in die **LEBENSQUALITÄT der Stadt**. Unternehmen schaffen neue **ARBEITSPLÄTZE** und sichern den Wirtschaftsstandort, gemeinnützige und private Wohnbauträger schaffen dringend benötigten **WOHNRAUM** und die Stadt selbst investiert in ihre **Gesundheitseinrichtungen, Schulen und Kindergärten, Sport- und Freizeitanlagen, Bildungs- und Kultureinrichtungen, die Sicherheitsstrukturen sowie in die Gestaltung des öffentlichen Raums, wo sich die Menschen begegnen**.

Investitionen in die Infrastruktur, beispielsweise die Erschließung neuer Betriebsgebiete mit Straßen, Kanal und Leitungen, sind eine wichtige Grundlage für neue Betriebe und zusätzliche Arbeitsplätze. Straßen und Brücken verbessern die Mobilität – der Ausbau der Radwege berücksichtigt auch den Umweltschutz. Die Erweiterung der Fußgängerzone war ein Meilenstein zur Stärkung der Innenstadt. Die Projekte zum Hochwasserschutz sind für die Sicherheit der Bevölkerung wichtig und werden über Generationen hinaus wirksam bleiben. Im Bereich Bildung und Kinderbetreuung setzt die Stadt schrittweise das Schulraumkonzept sowie das Raumkonzept Kinderbetreuung um. Mit der neuen Stadtbibliothek stärkt die Stadt die Bildung sowie die Lesekompetenz. Die neue Polizeiinspektion verbessert die Infrastruktur. Mit der Modernisierung des Krankenhauses sichert die Stadt den Standort der wohl wichtigsten Gesundheitseinrichtung.

Die derzeit größten Bauprojekte sind:

- Krankenhaus Dornbirn – Fertigstellung OP-Bereich und Vorbereitung Umbau der Geburtsstation
- Volksschule Haselstauden – Neubau
- Haselstauden – Architektenwettbewerb Kinderhaus, Turnhalle und Vereinssaal
- Volksschule Forach – Architektenwettbewerb
- Schoren: Eislaufplatz, Jugendtreff, Polytechnische Schule unter städtebaulicher Berücksichtigung einer Trendsporthalle –Architektenwettbewerb
- Stadtbibliothek
- Polizeigebäude Bahnhof
- Skateplatz beim Bahnhofsareal
- Neugestaltung Bahnhofstraße
- Rappenloch Sanierung – Räumung der Durchflussektion, anschließend Spülung des Staufensees und Vorbereitung für die Planung der neuen Rappenlochbrücke
- Kindergarten Kehlegg – Erweiterung Gruppenraum
- Messestadion – Umbau Tribüne
- Sanierung Ebnerstraße

Modernisierung Krankenhaus

Nachdem in den vergangenen Jahren verschiedene Etappen der Modernisierung erfolgten (Hubschrauber-Landeplatz, MRT-Gerät, Ambulanzen, Intensivstation, Tageschirurgie



VOLKSSCHULE HASELSTAUDEN | FOTO: STADT DORNBIERN



DIE NEUE BAHNHOFSTRASSE AB SOMMER | RENDERING: ABERJUNG

und andere), wird derzeit der **OP-BEREICH** erneuert. Die Operationssäle sind größtenteils bereits in Betrieb. Parallel zu den Bauarbeiten werden auch die medizinischen Geräte sowie IT-Ausstattung auf den neuesten Stand gebracht. Derzeit laufen die Arbeiten für die **ZENTRALSTERILISATION** sowie den neuen **UMLAGERUNGSBEREICH** und den neuen **AUFWACHRAUM**. Als nächstes kann die Planung für die Erweiterung der Geburtshilfe beginnen. Aufgrund des OP-Umbaus werden Flächen frei, die optimal für die stark frequentierte **ENTBINDUNGSSTATION** geeignet sind und dringend benötigt werden.

Volksschule Haselstauden

Der Neubau der Volksschule Haselstauden ist ein weiteres Projekt aus dem **SCHULRAUMKONZEPT**, das die schrittweise Erneuerung oder Sanierung der Volks- und Mittelschulen vorsieht. Dabei werden moderne pädagogische Entwicklungen genauso berücksichtigt wie der steigende Bedarf an Räumlichkeiten für die Schülerbetreuung. Der Umzug in die neue Schule erfolgte in den Semesterferien. Nach der Fertigstellung beginnen die Planungen für das weitere Umfeld der Volksschule.



OPERATIONSSÄLE IM KRANKENHAUS | FOTO: LISA MATHIS

Kinderhaus, Turnhalle und Vereinssaal Haselstauden

Mit der Fertigstellung der neuen Volksschule hat der Bezirk Haselstauden einen starken positiven Impuls erfahren. Mit dem Pausenhof, der die Funktion des Dorfplatzes wahrnimmt, wird ein neuer Treffpunkt und Ort der Kommunikation geschaffen. Der Architekturwettbewerb für eine neue **TURNHALLE** gekoppelt mit einem **MEHRZWECKSAAL**, einer **TIEFGARAGE** und einem neuen **KINDERHAUS** konnte bereits gestartet werden. Insgesamt wird dadurch das ganze Dorfleben in Haselstauden stark profitieren.

Volksschule Forach

Steigende Bevölkerungszahlen, vor allem der Zuzug junger Familien und steigende Geburtenraten erfordern den Ausbau der Volksschulen. Mit dem geplanten Bau einer zusätzlichen, 12-klassigen Volksschule Forach in unmittelbarer Nachbarschaft zum bestehenden Kindergarten reagiert die Stadt auf diese Entwicklung. Bereits ab dem kommenden Schuljahr wird ein eigener **UNTERSPRENGEL** Haselstauden eingeführt; die Schülerinnen und Schüler dieses Sprengels werden in den kommenden Jahren in der Ausweichschule



AREAL BAHNHOF SCHOREN | FOTO: STADT DORNBIERN



POLIZEIZENTRALE BEIM BAHNHOF | RENDERING: ABERJUNG

Fischbach unterrichtet werden, bis sie dann in die neue Volksschule übersiedeln können.

Schoren

Nachdem der Betrieb der Eisfläche in der Höchsterstraße aus Sicherheitsgründen eingestellt werden musste, war klarer politischer Konsens, dass eine zweite Eisfläche möglichst rasch realisiert werden soll. Bei einer eingehenden Untersuchung zeigte sich, dass der Standort auch für den Neubau der Polytechnischen Schule und für das Jugendzentrum Arena wie auch - unter Einbeziehung von derzeit im Baurecht vergebenen Flächen - für eine Trendsportthalle oder andere Jugend- und Freizeiteinrichtungen geeignet wäre. Zudem könnte die Turnhalle der Polytechnischen Schule bei größerer Ausführung eine neue Heimstätte des Rollhockey-Sports werden. Aktuell laufen die Vorbereitungen der Grundlagen für einen Architekturwettbewerb.

Polizeigebäude beim Bahnhof

Die neue Polizeizentrale beim Bahnhof ist mittlerweile deutlich sichtbar. Die Rohbauarbeiten mit Tiefgarage und zwei Stockwerken sind fast abgeschlossen. Die **FIRSTFEIER** ist im April geplant. Ab Herbst dieses Jahres sollen hier die Dornbirner Polizeiinspektion sowie das Bezirkspolizeikommando untergebracht werden. Das Bauwerk wird von der Stadt Dornbirn errichtet und an den Bund weitervermietet. Das neue Polizeigebäude bedeutet eine weitere Aufwertung des Bahnhofareals und verbessert die Sicherheit am bedeutendsten Verkehrsknotenpunkt Vorarlbergs.

NACH DER SPRENGUNG IM RAPPENLOCH
FOTO: STADT DORNBIERN

Skateplatz beim Bahnhof

Die Planung für den neuen Skateplatz erfolgte unter Beteiligung von Jugendlichen und der Skateszene. Zugleich war es hier ein zentrales Anliegen, dass ein urbaner Platz mit entsprechender Begrünung und Bepflanzung, Sitzmöglichkeiten und weiteren Angeboten entstehen soll, der für die stetig steigende Zahl an Beschäftigten in diesem Bereich Raum für Pausen und Naherholung bietet. Die Bauarbeiten beginnen im April.

Neubau der Bahnhofstraße

Heuer ist zudem die Umgestaltung und der Neubau der Bahnhofstraße vom Bahnhof bis zur Lindenkreuzung geplant. Speziell durch die Reduktion der überbreiten Fahrbahnflächen und der Erweiterung der Gehsteige wie auch Baumpflanzungen wird die Bahnhofstraße für die vielen Fußgänger eine starke qualitative Aufwertung erfahren. Die Bauarbeiten beginnen im Frühjahr.

Sanierung Rappenloch

Die Sanierung im Bereich Rappenloch läuft auf Hochtouren. Nach der Stabilisierung des Brückenkopfs wurde im November des Vorjahres mit einer spektakulären Sprengung eine überhängende Felsnase abgetragen. Derzeit wird in der Schlucht Gesteinsmaterial abgeführt, um den Durchfluss der Ebniter Ache wieder zu ermöglichen. Diese Maßnahmen sind wichtig, weil erst anschließend wieder mit der Spülung des langsam verlandenden Staufensees begonnen werden kann. Dies ist Voraussetzung für den nachhaltigen Erhalt dieses wichtigen Naherholungsgebiets. Die Planung für den Neubau der Rappenlochbrücke wurde kurzfristig verschoben, weil nach der Sprengung noch weitere Messungen zur Stabilität erforderlich sind.



FOTO: STADT DORNBIERN

BEFRAGUNG DORNBIERNER UNTERNEHMEN

— Die erste Auswertung der im Oktober des Vorjahres durchgeführten Befragung unter den **DORNBIERNER UNTERNEHMEN** zeichnet ein positives Bild: Mehr als 70 Prozent der Betriebe sehen die wirtschaftliche Stimmung in Dornbirn optimistisch; 89,9 Prozent beurteilen ihre Auftragslage mit sehr gut oder gut. Erfreulich ist auch die Beurteilung der **STANDORTFAKTOREN** für Dornbirn. Hier sind 89,2 Prozent der Unternehmen sehr oder eher zufrieden. Die Ergebnisse der Befragung sind durchwegs positiv und zeigen, dass sich die Dornbirner Wirtschaftspolitik auf dem richtigen Weg befindet. Die Befragung wurde vom Standort- und Gründerzentrum durchgeführt und ist mit einer Rücklaufquote von 22 Prozent der angeschriebenen 1.170 Unternehmen repräsentativ. 256 Betriebe haben die detaillierten Fragebogen ausgefüllt. Das **WIRTSCHAFTSMONITORING** für die Stadt erfolgt regelmäßig und soll neben der Abfrage der allgemeinen Stimmung auch den Bedarf der Unternehmen für ihre zukünftige Entwicklung am Standort Dornbirn feststellen.

Bei der Befragung ging es unter anderem um die Einschätzung der aktuellen Situation der Dornbirner Unternehmen, aber auch um eine Standortbewertung, die Bewertung der Servicestellen für die Wirtschaft und um allgemeine Unternehmensdaten. Erfreulich und für das Gesamt-

ergebnis wichtig ist nicht nur die hohe Rücklaufquote, sondern auch, dass alle Branchen, von der Industrie über Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungen bis hin zu Handel, vertreten sind. Das macht die Ergebnisse aussagekräftig und erlaubt auch eine tiefere Analyse der Daten, die in den kommenden Monaten erfolgen soll. Die bereits ausgewerteten Ergebnisse sind jedenfalls positiv und zeigen die Stärke des Standorts aber auch der Betreuung der Unternehmen durch die Servicestellen der Stadt.

Dass es der Dornbirner Wirtschaft gut geht, zeigt sich an den zahlreichen Investitionen der Unternehmen in den Wirtschaftsstandort. Alleine in den beiden Betriebsgebieten Dornbirn Nord und Wallenmahd wurden in den vergangenen drei Jahren rund 600 zusätzliche Jobs geschaffen. Das **STANDORT- UND GRÜNDERZENTRUM** der Stadt ist für die Unternehmen ein guter und verlässlicher Partner, beispielsweise bei der Vermittlung von Grundstücken oder für innovative Start-ups. Die alle drei Jahre durchgeführte Befragung ist einerseits ein Stimmungsbarometer, andererseits auch ein Kommunikationsinstrument für die verschiedenen Dienstleistungen der Stadt. Dornbirn hat zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um den Dornbirner Betrieben optimale Rahmenbedingungen zu bieten.

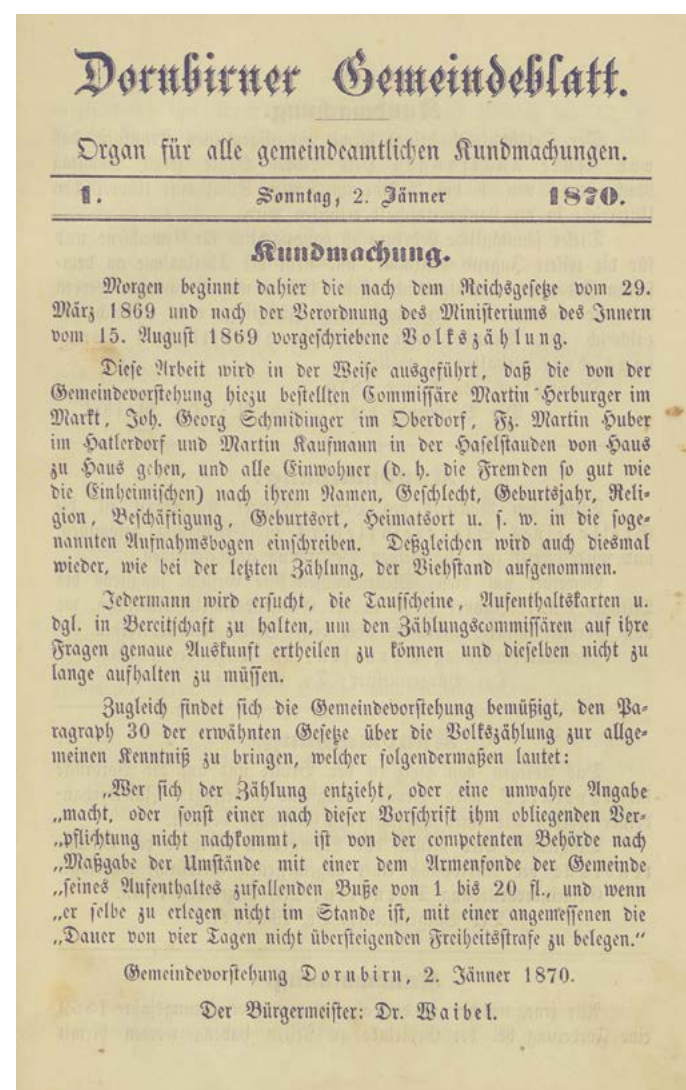
150 JAHRE GEMEINDEBLATT

— **Exakt am Mittwoch, dem 10. November 1869, fasste der damalige Gemeindevorstand (heute wäre das der Stadtrat) unter der Leitung von BÜRGERMEISTER DR. JOHANN GEORG WAIBEL den Beschluss, eine eigene Gemeindezeitung zu veröffentlichen. Der Sitzung, die um 14:30 Uhr im Hirschensaal begann, gingen erhebliche Streitigkeiten über die Proklamation der öffentlichen Verlautbarungen durch einen AUSRUFER voraus. Die erste Ausgabe erschien dann am 2. Jänner 1870. Seit damals werden die Dornbirnerinnen und Dornbirner wöchentlich mit Informationen aus der Stadtverwaltung versorgt. Das DORN-BIRNER GEMEINDEBLATT ist damit eine der ältesten Zeitungen im Land. Wenn auf der Titelseite 147. JAHRGANG steht, hängt das damit zusammen, dass während der Kriegsjahre im zweiten Weltkrieg die Publikation nicht erschienen ist.**

Für Dornbirn und ihre Bürgerinnen und Bürger war das Gemeindeblatt schon zu Beginn eine wichtige Informationsquelle. Hier konnten die Verlautbarungen und Kundmachungen kommuniziert werden. Darüber hinaus war das Gemeindeblatt auch für die heimischen Handels- und Gewerbebetriebe ein wichtiges Sprachrohr für ihre Angebote. Manche Firmen machten sich mit besonders kreativen Inseratserien einen Namen und schafften mit lustigen Slogans eine bekannte Marke. Auch wenn sich das Erscheinungsbild und die Aufmachung des Gemeindeblatts in den Jahrzehnten gewandelt hat, erfüllt das Amts- und Anzeigenblatt der Stadt seine Aufgabe nach wie vor. Anstelle von eher trockenen und AMTSDEUTSCHEN Informationen werden die Beschlüsse der städtischen Gremien heute journalistisch aufbereitet und sind damit auch besser lesbar.

Die Bürgerinnen und Bürger haben heute zahlreiche Möglichkeiten, sich über das Geschehen in der Stadt zu informieren. Das Internet und die Sozialen Medien haben die Kommunikation nachhaltig verändert. Informationen sind rund um die Uhr verfügbar und können unkompliziert

geteilt und versendet werden. Mit einer Auflage von wöchentlich rund 8.000 Exemplaren ist das BLÄTTLE aber nach wie vor eines der wichtigsten Medien der Stadt. Einzigartig ist seit jeher auch die Verteilung, die großteils über den Lebensmittelhandel erfolgt – das Gemeindeblatt wird vorwiegend am Freitag und Samstag gemeinsam mit dem Wochenendeinkauf besorgt.



DIE ERSTE AUSGABE DES GEMEINDEBLATTS IM JAHR 1870
REPRODUKTION: STADTARCHIV DORNBIERN

DORNBIERN

**Wir sind 50.000
Dornbirnerinnen und
Dornbirner**

50.000 Gesichter, 50.000 Geschichten
und 50.000 Lieblingsplätze.

Wo in Dornbirn ist dein Lieblingsplatz?
Erzähl uns deine Geschichte dazu.
Vielleicht steht dieses Dornbirn-Bänkle
ja schon bald an deinem Lieblingsplatz ...

Wo ist dein
Lieblingsplatz?
Anmeldung auf
[dornbirn.at/
wirsind50000](http://dornbirn.at/wirsind50000)



DORNBI RN

Was ist die Gemeindewahl?

Gemeindewahl 2020 - Sonntag, 15. März

Bei der Gemeindewahl werden die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister sowie die Mitglieder der Stadtvertretung gewählt. Diese Wahl findet alle fünf Jahre statt. Das Wahlergebnis bestimmt die politischen Mehrheitsverhältnisse in der Stadtvertretung, im Stadtrat und auch die Person für das Bürgermeisteramt. Diese drei politischen Organe haben unterschiedliche Aufgaben bei der Organisation der politischen Arbeit und damit auch bei der zukünftigen Entwicklung der Stadt.

Erstmals liegen für diese Wahl zwei Stimmzettel auf: für die Bürgermeisterwahl und die Gemeindewahl. Beide Stimmzettel sollten ausgefüllt werden. Wer am 15. März in seinem Wahllokal seine Stimme abgibt oder die Möglichkeit der Briefwahl in Anspruch nimmt, gestaltet damit auch die Zukunft Dornbirns mit.



Meine
Stimme
zählt



NEUE AUSSTELLUNG IM STADTMUSEUM – WEM GEHÖRT DAS BÖDELE? | FOTO: STADT DORNBI RN

WEM GEHÖRT DAS
BÖDELE

— Eine spannende Frage, die Generationen beschäftigt, wird derzeit in der neuen Sonderausstellung **WEM GEHÖRT DAS BÖDELE** im Stadtmuseum und im Angelika-Kauffmann-Museum in Schwarzenberg beleuchtet. Das Bödele ist eines der wichtigsten Naherholungsgebiete der Dornbirnerinnen und Dornbirner; doch es gehört zur Gemeinde Schwarzenberg. Der Dornbirner Fabrikant Otto Hämmerle erwarb 1901/02 mehrere Grundstücke und Vorsäßhütten von Schwarzenberger Bauern und erfand das Tourismusziel Bödele. Er ließ die Hütten zu Ferienhäuschen umbauen, errichtete ein Luxushotel und einen landwirtschaftlichen Musterbetrieb. Überhaupt scheinen Gegensätze für das Bödele prägend: Dornbirn und Schwarzenberg, Ferienhäuser und geschütztes Hochmoor, Girardelli-Hang und Familienskigebiet, Motorradrennen und Ashram. Spannend ist das Verhandeln der unterschiedlichen Interessen – früher wie heute.

Im vergangenen Jahr haben das STADTMUSEUM und das ANGELIKA-KAUFFMANN-MUSEUM Schwarzenberg unzählige Interviews und Gespräche über das Bödele geführt. Viele Menschen haben ihre Erinnerungen, Geschichten, Fotos

und Objekte eingebracht und so konnten zwei spannende Ausstellungen gestaltet werden. Zusammen mit rund zwanzig Autorinnen und Autoren entstand ein üppig bebildertes und facettenreicher Katalog. Das Rahmenprogramm führt auch immer wieder hinaus aus dem Museum und hinauf aufs Bödele. Gefolgt wird historischen Routen sowie der Grenze zwischen Dornbirn und Schwarzenberg. Im FOHRAMOOS können die Vielfalt der Natur und die Spuren menschlicher Eingriffe entdeckt werden. Eine Buchpräsentation steht ebenso auf dem Programm wie eine Filmpremiere.

Geheimer Höhepunkt

Eine Kammermusikmatinee und ein Felsenkeller-Revival kommen sich nicht in die Quere. Kapellen- und Kräuterwanderungen werden ihre Liebhaberinnen und Liebhaber finden. Der geheime Höhepunkt wird aber sicherlich der TAG DER OFFENEN HÜTTENTÜR am Sonntag, 7. Juni 2020, an dem sich fünf Vereine beteiligen. Kreatives Logbuch Gestalten und ein perfekter Schulwandertag auf dem Bödele samt Workshop teil in einer Hütte mitten im Fohramoos dürfen natürlich auch nicht fehlen.



RATHAUS

RATHAUS



FOTO: LISA MATHIS

PROJEKTMANAGEMENT

Vizebürgermeister Mag. Martin Ruepp

Stadtentwicklung und Stadtplanung, Raum- und Verkehrsplanung, Öffentlicher Personennahverkehr, Vermögens- und Beteiligungsmanagement, Krankenhaus, Projektkoordination

Sprechstunde

MO 17:30 bis 18:30 Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer 112

— Zum Beginn des neuen Jahrtausends, im Jahr 1999, wurde zum ersten Mal in Dornbirn (auch in Vorarlberg) ein eigener Stadtrat für Projektmanagement ernannt. Dass dieser gleichzeitig auch Stadtrat für Stadtplanung und Stadtentwicklung war, war gewollt. In dieser Abteilung laufen viele Drähte zusammen, wenn es um die Entwicklung von Großprojekten geht.

Ziel war die Einrichtung einer professionellen Projektbegleitung, um Überschreitungen der Kosten, Unstimmigkeiten bei der Ausführung, Überschreitungen der Zeitvorgaben usw. bestmöglich zu vermeiden und eine zügige Abwicklung der Projekte sicherzustellen. Eine klare Verantwortlichkeit sowohl auf politischer als auch auf Verwaltungsebene und die Einrichtung von breit aufgestellten Projektsteuerungsgruppen war die unbedingte Voraussetzung dafür. Ein stadtinternes Handbuch über STANDARDS DER PROJEKTFÜHRUNG wurde erstellt und damit die erforderlichen Richtlinien festgelegt.

Jede politische Fraktion konnte nur einen Vertreter benennen. Ersatzleute waren nicht möglich, damit immer alle den gleichen Informationsstand hatten. Alle Termine wurden gemeinsam koordiniert. Neben den Architekten und Planern waren auch die wichtigsten Abteilungen der Stadt, Nutzer und künftige Betreiber vertreten.

Seit dem Jahr 2000 wurden auf diese Weise über 130 größere und kleinere Projekte kontrolliert, betreut und dokumentiert. Fast alle konnten seither im Kosten- und Zeitplan abgewickelt und praktisch alle Beschlüsse einstimmig gefasst werden.

VIEL ERREICHT FÜR DORNBIRN

Stadtrat Mag. Gebhard Greber

Straßenbau, Straßenerhaltung und Brückenbau, Geh- und Radwege, Verkehrseinrichtungen und öffentliche Beleuchtung, Wildbach- und Lawinerverbauung, Wasserwirtschaft

Sprechstunde

MO 17:30 bis 18:30 Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer 113

— Im vergangenen Jahr wurde vieles umgesetzt, wofür ich mich mit Markus Fässler und der Dornbirner SPÖ besonders eingesetzt habe: der Neubau der Volksschule Haselstauden, der Stadtbibliothek und einer Halle für das Turnsportzentrum, die weitere Adaptierung unseres Krankenhauses, der Ausbau der Geh- und Radwege oder hohe Investitionen in die Hochwassersicherheit, insbesondere in die Fortführung der Ufermauersanierungen an der Dornbirner Ache und in den Bau eines Hochwasserentlastungsstollens durch den Zanzenberg, um die Stadtteile Fischbach und Wieden zu schützen. Ein Erfolg ist auch, dass 2019 kein städtisches Geld mehr für das Rolls-Royce-Museum und den Schlachthof ausgegeben wurde.

Wenn es um gute Rahmenbedingungen für die Ansiedlung neuer Betriebe geht – etwa durch eine aktive Bodenpolitik oder Betriebsgebietserschließungen – ziehen die Parteien zumeist an einem Strang. Der Arbeitsplatzstandort wurde aber auch durch eine hohe Investitionssumme der Stadt gestärkt. So flossen 2019 rund 48 Millionen € größtenteils in heimische Klein- und Mittelbetriebe und somit in Beschäftigung.

Versäumnisse der Stadt gibt es im Sportbereich. Bei vielen Sportstätten muss dringend ausgebaut werden. Nach mehreren Jahren leerer Versprechungen liegt nun ein Sportstätten-Konzept vor, das aber auch umgesetzt werden muss. Die größte Herausforderung in Dornbirn ist das leistbare Wohnen. Hier müssen Stadt und Land ihre Anstrengungen wesentlich verstärken.

FOTO: LISA MATHIS



FOTO: LISA MATHIS

ENERGIE UND HOCHBAU

Stadtrat Christoph Waibel

Hochbau, Energieeffizienz und Energieplanung, Wohnungswesen

Sprechstunde

MO 17:00 bis 18:00 Erdgeschoss, Zimmer E16

— Als Stadtrat – verantwortlich für Hochbau, Energie und Wohnungen – blicke ich auf ein bewegtes und arbeitsreiches Jahr 2019 zurück. Im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses stehen natürlich Neubauprojekte wie die Volksschule Haselstauden, Baubeginn des Polizeigebäudes am Bahnhof oder etwa die OP-Säle im Krankenhaus Dornbirn. Allesamt Millionen-Projekte, die ja nicht nur, was bauliche Anforderungen betrifft, eine Herausforderung darstellen, da wir mit Steuergeldern bauen, gilt es, auch die Kosten genauestens im Auge zu behalten. In Zeiten von Bau-Hochkonjunktur und entsprechenden Preisen eine echte Herausforderung. Und fast schon ein ständiger Begleiter sind Einrichtungen für Kinder, sprich Kinderbetreuungen, Kindergärten und Schulen. Oft vergessen wird aber die Instandhaltung und Erneuerung von Gebäuden und Einrichtungen, die seit Jahren in städtischem Besitz sind. Und solche gibt es ja immer mehr. Es gilt nicht nur Abnützungen, Schäden und dergleichen zu sanieren, gerade vor dem Hintergrund der Klima- und Energiediskussion ist ein Gebot der Stunde, diese auch auf den aktuellsten Stand der Zeit zu bringen. Gerade bei der Budgeterstellung für das laufende Jahr haben wir auf diesen Umstand besonderes Augenmerk gelegt. Von Dacherneuerungen bei Schulen über Erneuerungen der Sanitärbereiche bis zu LED-Lichtern und Einrichtungen auf neuestem pädagogischem Stand reicht die Palette. Gerade im Bereich Instandhaltung stehen wir zukünftig vor enormen Herausforderungen, die wir meistern werden.

MENSCHEN GESTALTEN DIE STADT

Stadträtin Marie-Louise Hinterauer

Familien, Kindergärten und Kinderbetreuung, Sozial- und Gemeinwesen, Senioren, Seniorenhäuser und Pflegeheime, Freiwilliges Engagement

Sprechstunde

DI 8:15 bis 9:15 Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer 113

— Eine Vielzahl von Projekten, die 2019 weitergeführt, neu entstanden oder noch in der Überlegungsphase sind, könnte ich hier aus meinen Ressorts Familien, Kindergärten und Kinderbetreuung, Sozial- und Gemeinwesen, Senioren, Seniorenhäuser, Pflegeheime und Freiwilliges Engagement aufzählen. Das alles wäre aber nichts ohne die Frauen und Männer im Dienst der Stadt Dornbirn, die sich sowohl bei neuen Dingen als auch in der alltäglichen Arbeit so vorbildlich einbringen.

In den Ressorts, für die ich verantwortlich bin, braucht es Menschen mit hoher Sozialkompetenz. Meine Arbeit gewährt mir eindrückliche Einblicke in die täglichen Abläufe z.B. in den Kindergärten oder in den Pflegeheimen. Mit ihrem Einfühlungsvermögen und ihrem Interesse bereiten die Mitarbeitenden ihren KUNDEN – Kindern und deren Eltern, betreuungs- und pflegebedürftigen Menschen und deren Angehörigen – ein Umfeld, in dem sie sich aufgehoben fühlen können.

Manches galt es 2019 unter Termindruck umzusetzen. Aber auch in solchen Situationen konnte ich mich auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen. Gemeinsam können wir auf Erfolge zurückblicken und auch manche Schwierigkeit haben wir gut gemeistert. Auch Zwischenziele erfordern enorm viel Aufwand und brauchen oft einen langen Atem – dafür zolle ich den Führungskräften und ihren Teams höchsten Respekt. Die Fähigkeiten jedes Einzelnen sind eine Bereicherung in der Zusammenarbeit und ich bin einfach nur stolz, sehr sehr stolz, Teil dieser Teams sein zu dürfen.

FOTO: LISA MATHIS





FOTO: LISA MATHIS

JAHRESRÜCKBLICK 2019

Stadträtin Mag. Dr. Juliane Alton
Natur- und Umweltschutz, Abfallwirtschaft

Sprechstunde
MO 16:00 bis 17:00 Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer 113

— Für die Umweltpolitik war 2019 ein wichtiges Jahr – auch in Dornbirn. Zehn Jahre nach dem Beschluss der Energieautonomie auf Landesebene ist vielen klar geworden, dass wir Klimaschutz brauchen ebenso wie die Anpassung an lange, heiße Sommer. Was zu tun ist, liegt auf der Hand – vieles ist schon auf dem Weg:

- Der Stadtrat setzte ein neues Umweltleitbild in Kraft – mit Klimaschutz als zentralem Punkt.
- Im Voranschlag findet sich ein neuer Ansatz mit 170.000 € für Klimaschutz.
- Das Dornbirner Umweltprogramm für 2020 ist mit 69 Maßnahmen so umfangreich wie noch nie.
- Trotz Widerständen ist es gelungen, auch den KLIMA-CHECK darin zu verankern.

Viel zu tun bleibt noch in den Bereichen, wo wir die gesteckten Zwischenziele nicht erreicht haben. Das betrifft vor allem den Ausstoß von klimaschädlichen Emissionen durch PKW und LKW. Es wird notwendig sein, dass wir unsere Mobilität effizienter gestalten, also weniger Energie dafür verbrauchen. Die Stadt als Organisation hat ihre Emissionen in den letzten Jahren stark reduzieren können, vor allem durch nachhaltige Heizsysteme und grünen Strom. Auf diesem Weg wollen wir künftig alle Menschen mitnehmen, damit auch im privaten Bereich schnelle Fortschritte erzielt werden: Besser gedämmte Wohnungen, nachhaltige Heizsysteme, mehr Platz für sicheres Radfahren und zu Fuß Gehen, ein dichter Takt für Bus und Bahn sowie eigene Busspuren. Packen wir die Aufgaben 2020 mutig an, das wird allen Dornbirnerinnen und Dornbirnern Vorteile bringen.

SPORT UND INNOVATION PASSEN ZU DORNBIRN

Stadtrat Julian Fässler

Sport und Sportstätten, Digitalisierung

Sprechstunde

DI 17:30 bis 18:30 Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer 113

— Aus sportlicher Sicht war das Jahr 2019 natürlich von der Gymnaestrada geprägt. Sie hat bereits zum zweiten Mal Dornbirn zu einer internationalen, gastfreundlichen und offenen Stadt gemacht. Menschen aus der ganzen Welt sind friedlich zusammengekommen.

In der Sportinfrastruktur konnten neue Maßstäbe gesetzt werden. Gemeinsam mit dem Land wurde die Messehalle 5 neu errichtet. Sie ist eine der modernsten Sporthallen in Mitteleuropa. Die Sporthalle wurde nach den Wünschen der Nutzer gebaut und eingerichtet. Das beeindruckend aktive Turnsportzentrum Dornbirn trainiert täglich mit Hunderten Kindern und Jugendlichen. Die zweite Hallenhälfte wird vom Badmintonverband als Trainingsstätte verwendet. Die zweite große Investition ist in die neue Bande der Eishalle geflossen. Sie entspricht nun den gültigen Standards. Die höchste Vereinsförderung aller Zeiten konnte an die über 100 Vereine ausbezahlt und damit das Ehrenamt gestärkt werden.

Das hohe Ziel, Dornbirn zu einer SMART CITY zu entwickeln, beschäftigt uns jeden Tag. Die Entwicklung des Campus V zu einer Drehscheibe für Innovation, Wissenschaft und Bildung schreitet voran. Die Postgaragen wurden saniert und innovativen Unternehmen, Vereinen und Start-ups zur Verfügung gestellt. Der Smart City Wettbewerb wurde zum dritten Mal ausgerufen. Dornbirn ist die erste Stadt, die eine MINT Strategie für alle Kinder verfolgt. Wir bieten allen Workshops, Projekte und Weiterbildung in Sachen Digitalisierung und Naturwissenschaften an.

FOTO: LISA MATHIS



FOTO: LISA MATHIS

SCHULEN UND INTERKULTURELLES ZUSAMMENLEBEN

Stadtrat Markus Fässler

Schulen, Integration und Sprachförderung, Interkulturelles Zusammenleben

Sprechstunde

DI 10:00 bis 11:00 Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer 113

— Im vergangenen Jahr wurde vieles umgesetzt, wofür ich mich als Stadtrat für Schulen und Interkulturelles Leben eingesetzt habe: z.B. die Entscheidung für den Bau der Volksschule Forach und deren Start im Herbst 2020 in der Ausweichschule. Durch das Projekt SELBSTSTÄNDIG ZUR SCHULE mit der Volksschule Rohrbach wurde der Schulweg der Kinder sicherer gestaltet. Der Pfarrsaal Haselstauden wird vorübergehend für den Turnunterricht adaptiert, bis die neue Turnhalle steht. Eine Klasse wurde in der Volksschule Oberdorf umgebaut, um auf den Anstieg der Schülerinnen und Schüler mit Mittagsbetreuung zu reagieren. Im Bereich Interkulturelles Zusammenleben konnte ich folgende Projekte umsetzen: Eine neue niederschwellige Begegnungsmöglichkeit – SPEED-DATING – konnte umgesetzt werden. Dornbirnerinnen und Dornbirner aus verschiedenen Kulturen stellten sich gegenseitig durch vorgegebene Fragen vor, eine Ausweitung auf weitere Projekte des Zusammenlebens ist für 2020 vorgesehen. Der Deutschkurs für Frauen, ein niederschwelliges Angebot, um die Sprache zu erlernen, wurde erstmals als durchgehender Kurs im Frühjahr und im Herbst angeboten. Das DEUTSCHLERNCAFE, eine Vertiefungsmöglichkeit der Deutschkenntnisse, wird im März 2020 gestartet. Eines unserer wichtigsten Ziele in Zukunft wird der Ausbau der Ganztagsklassen, der Schüler- und Ferienbetreuung und der Elementarpädagogik in den Kindergärten sein. Hier müssen Stadt, Land und Bund ihre Anstrengungen noch wesentlich verstärken.

JUGEND UND STADTMARKETING

Stadtrat Alexander Juen

Jugend und Jugendbeteiligung, Stadtmarketing und Tourismus, Städtepartnerschaften, EU-Angelegenheiten und internationale Kontakte

Sprechstunde

DO 17:00 bis 18:00 Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer 113

— Sowohl bei der Jugendarbeit als auch im Bereich unseres Stadtmarketings konnten wir im vergangenen Jahr viel bewegen. Gut 70 Veranstaltungstage im öffentlichen Raum bringen Bewegung und sorgen für eine gute Stimmung in der Stadt. Dieses umfangreiche Angebot, gepaart mit den zahlreichen Marktveranstaltungen, insbesondere dem Wochenmarkt, ist ein Teil der Lebensqualität in Dornbirn. Seit heuer ist die Dornbirn Tourismus & Stadtmarketinggesellschaft für den Wochenmarkt zuständig und wird diesen in den kommenden Jahren weiterentwickeln: beispielsweise mit dem Projekt PLASTIKFREIER WOCHENMARKT. Das Highlight war die Welt-Gymnaestrada. Eine Woche lang platzte Dornbirn aus allen Nähten und wurde von vielen internationalen Gästen verzaubert. Unser großer Dank geht dem Organisationsteam. Mit 350.000 Nächtigungen erreichte Dornbirn einen neuen Rekordwert. Auch in der Jugendarbeit ist viel passiert. Der Mädchentreff wurde eröffnet und der Skateplatz am Bahnhof konnte auf Schiene gebracht werden. Die Bauarbeiten beginnen im April. Damit unser Engagement im Jugendbereich auf soliden Beinen steht, wurde eine neue Jugendstudie erarbeitet. Die Dornbirner Jugendarbeit – aha und OJAD – erhielten im November 2019 sogar den Österreichischen Jugendpreis, die Dornbirner Jugendwerkstätten wurden mit dem Gütesiegel für soziale Unternehmen ausgezeichnet.

FOTO: LISA MATHIS





RÜCKBLICK 2019

Wie funktioniert eine Stadt?

In einer Stadt mit 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, die so lebendig und dynamisch ist wie Dornbirn, geschieht sehr viel. Die Fülle an Projekten, Initiativen und wichtigen Entscheidungen in der Stadt lässt sich nur schwer fassen. Auf den kommenden Seiten haben wir für Sie einen Rückblick auf das vergangene Jahr zusammengestellt. Kommen Sie mit uns auf eine Reise durch die Stadt und ihre Jahreszeiten.

STADT GESCHEN



LAWINE AN DER EBNITERSTRASSE | FOTO: STADT DORNBIERN

ZU VIEL SCHNEE IM EBNIT SICHERHEIT

Starkschneefälle, Erwärmung, Regen und Wind führten Mitte Jänner 2019 zu zahlreichen SPERREN DER EBNITERSTRASSE. Unter der Schneelast abbrechende und umstürzende Bäume sowie herabstürzende Eiszapfen verursachten akute Gefährdungen. Zum Teil waren Äste oder ganze Baumstämme mitgeführt worden, eine solche Rutschung kann bis zu 15 Tonnen wiegen. Ein Gewicht, das lebensgefährlich sein kann. Lawinenkommission, Experten der Verwaltung und der Straßenmeisterei haben

gemeinsam mit der Behörde über die Notwendigkeit der Sperren entschieden und damals eine HUNDERT-PROZENTIGE TREFFERQUOTE erreicht, denn bei jeder Sperre ging auch tatsächlich eine Lawine oder kleinere Rutschung auf die Straße ab. Zweimal fanden sogar kontrollierte Fahrten statt, bei denen bis zu 40 PKW im Konvoi mit Sicherheitsabständen begleitet wurden. So konnten rund 100 Personen, darunter zahlreiche Urlaubsgäste, sicher ins Tal gebracht werden.

JÄNNER



FOTO: STADT DORNBIERN

WER RÄUMT DEN SCHNEE WEG? WERKHOF UND STRASSENMEISTEREI

Im Jänner fiel in Dornbirn ganz besonders viel Schnee. Bei SCHNEEFÄLLEN UND VEREISUNGSGEFAHR sind die Mitarbeiter der städtischen Straßenmeisterei sowie 13 private Unternehmen im Dauereinsatz. Ein 24 Stunden-Schneeräumungstag kostet die Stadt rund 37.000 €. Die Mitarbeiter sind bemüht, möglichst schnell und möglichst überall zu sein. Priorität haben dabei jedoch die Hauptverkehrswege, Stadtbuslinien, Fuß- und Radwegverbindungen, Brücken, Übergänge und Unterführungen sowie exponierte Gefahrenstellen. Gehsteige müssen vom Eigentümer des angrenzenden Grundstücks sicher und begehbar gemacht werden.

STERNE DER HOFFNUNG KINDERGARTEN

Die Dornbirner Kindergärten haben im Jänner den Erlös ihrer vorweihnachtlichen STERNLE AKTION an Dornbirner Familien übergeben. Alle 20 Kindergärten Dornbirns hatten den Christbaum im Rathaus Dornbirn mit wunderbaren Bastelarbeiten geschmückt, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Besucherinnen und Besucher konnten diese Basteleien gegen eine Spende mitnehmen. So kamen 775 € Spenden zusammen, die in Form von Inside-Gutscheinen an zehn Dornbirner Familien überreicht werden konnten.

CHANCEN LEBEN RATHAUS



INKLUSION BEI DER STADT DORNBIERN | FOTO: STADT DORNBIERN

Mit mehr als 1.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Stadt Dornbirn eine bedeutende Arbeitgeberin und sich der großen sozialen Verantwortung bewusst. So wird Inklusion in Dornbirn als ein Miteinander gelebt. Jeder Mensch ist – unabhängig von Herkunft, Lebensalter, sexueller Orientierung oder Behinderung – ein anerkannter und wertgeschätzter Teil der Gesellschaft. Das bestätigte im Jänner 2019 auch die Auszeichnung INKLUSIONS-FREUNDLICHER BETRIEB vom Land Vorarlberg.



GRAFIK: PRESSMASTER



FOTO: ALEXANDRA SERRA

WENN JEDE SEKUNDE ZÄHLT KRANKENHAUS

Im ersten Betriebsjahr des Hubschrauber-Landeplatzes sind 113 MAL HELIKOPTER auf der knapp 660 Quadratmeter großen Landefläche gelandet. Sechs Mal wurden Patientinnen und Patienten in Spezialkliniken wie Innsbruck oder Ravensburg transportiert, die anderen 94 Verletzten wurden in Dornbirn versorgt. Sie gelangten über die direkte Verbindung vom Landeplatz in den Diagnose- und Operationsbereich. Vorwiegend handelte es sich um Brüche, Herz- und Kreislaufprobleme sowie Schnittverletzungen. Durch den über zwei Stockwerke verlängerten Lift werden Schwerstverletzte direkt in den Diagnose- und Operationsbereich gebracht. So verkürzt sich bei den Transporten die Zeit von der Landung bis zum Ankommen im Schockraum entscheidend.

FÜNF E FÜR DIE STADT DORNBIEN UND IHR UMWELTPROGRAMM | FOTO: MATTHIAS RHOMBERG



UMWELT- UND ENERGIEPROGRAMM KLIMASCHUTZ

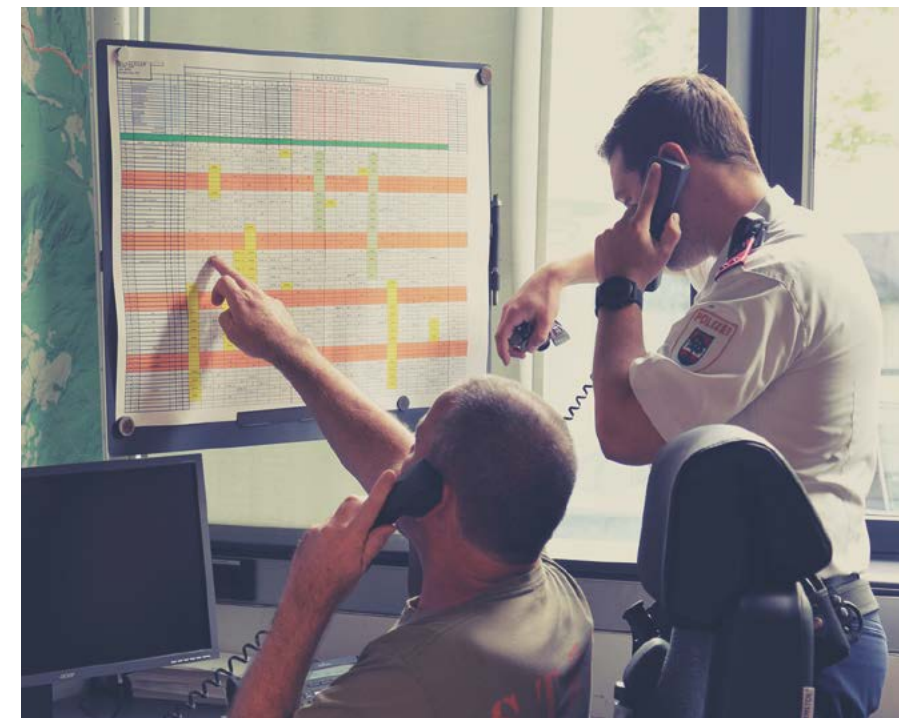
Der Dornbirner Stadtrat beschloss im Februar das UMWELTPROGRAMM UND DAS ENERGIEPROGRAMM. Seit 20 Jahren wird die Umweltarbeit in Dornbirn konsequent anhand eines jährlichen Maßnahmenkatalogs umgesetzt. Rund 300 Einzelmaßnahmen, wie wegweisende Projekte im öffentlichen Personen-Nahverkehr, neue Photovoltaikanlagen, Energieeinsparprojekte in der Innenbeleuchtung sowie der Anschluss eines Großteiles der städtischen Gebäude an CO₂-neutrale Biomasse-Fernwärmenetze wurden seither umgesetzt. Dornbirn wurde dafür mit der Verbesserung der Lebensqualität in der Stadt, einer positiven Umweltbilanz sowie der europaweit höchsten Auszeichnung, dem EUROPEAN ENERGY AWARD in Gold und damit fünf E im Rahmen der E5 Zertifizierung nun schon seit mehreren Jahren, belohnt.

FEBRUAR

NOTFALLÜBUNG IM RATHAUS SICHERHEIT

Im Februar wurde das SICHERHEITSKONZEPT für das Dornbirner Rathaus überprüft. Hier sind Notfallpläne, Alarmierungs-codes und die interne Kommunikation bei Notfällen geregelt. Interne Schulungen, vor allem für die Abteilungen im Erdgeschoss des Rathauses, die für die Bürgerinnen und Bürger als erste Anlaufstellen dienen, werden laufend durchgeführt. Zusätzlich erfolgte eine Übung für das ganze Rathaus, bei der sowohl die Alarmierung als auch das Evakuieren des Hauses geprobt wurden. Auch die Besucherinnen und Besucher, die sich im Rathaus befunden haben, wurden in die Übung mitbezogen.

Die Bürgerinnen und Bürger wünschen sich ein offenes Rathaus, in dem ihre Anliegen rasch und kompetent bearbeitet werden. Damit die Sicherheit, sowohl für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für die Bevölkerung gewährleistet werden kann, sind konkrete Konzepte und laufende Übungen notwendig. Mehrere Büros im Rathaus verfügen über eine direkte Leitung, mit der bei Bedarf die Stadtpolizei alarmiert werden kann. Innerhalb kürzester Zeit sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtpolizei vor Ort, um die Verwaltungsmitarbeiter zu unterstützen.



ALARMIERUNG DURCH DIE STADTPOLIZEI | FOTO: STADT DORNBIEN

ZUKUNFTSCHANCE PFLEGERBERUF PFLEGESCHULE UNTERLAND

Gute Arbeitsplatzchancen und hohe soziale Anerkennung – das sind die Vorteile des Pflegeberufs. Viele Interessierte nutzen den TAG DER OFFENEN TÜR in der Pflegeschule Unterland, um sich selbst ein Bild über die Ausbildung und Möglichkeiten zu machen. Am Hauptstandort Bregenz vermittelt das Team von Lehrpersonen die Fähigkeiten und Fertigkeiten des Pflegeberufs, damit die Lernenden ihre Kompetenzen entwickeln können. Professionell Pflegenden erfassen die körperlichen und seelischen Bedürfnisse ihrer Klientinnen und Klienten. Sie leiten daraus pflegerische Ziele und Maßnahmen ab und überprüfen deren Wirkung. Sie motivieren und begleiten Patientinnen und Patienten auf ihrem Genesungsprozess und unterstützen sie bei der Aufrechterhaltung ihrer Gesundheit.



PFLEGE KANN MAN LERNEN | FOTO: LISA MATHIS

BESTES POLY SCHULEN

Die Freude an der Polytechnischen Schule Dornbirn war groß: Nach 2001, 2011 und 2016 wurde sie im März bereits zum vierten Mal als beste Polytechnische Schule Österreichs ausgezeichnet. So oft wie noch keine Schule in einem anderen Bundesland.



AUSZEICHNUNG FÜR DIE POLYTECHNISCHE SCHULE | FOTO: BMBWF

FLATZ - FACES KULTUR

FLATZ präsentierte erstmals Arbeiten aus seiner Serie FACES. Insgesamt wurden 20 Werke sowie ein Maskenbild aus Damast und zahlreiche Papierstudien gezeigt. FLATZ lotete in dieser Serie Schnittstellen zwischen Fotografie und Malerei aus, bediente sich der digitalen Bearbeitung und entwickelte einen malerischen Zugang. Die aus Afrika stammenden Masken blieben als Motiv erkennbar, eine grobe Pixelung und eine grelle, plakative Bearbeitung des Hintergrunds verorteten die traditionellen Kultmasken in einem neuen, digitalisierten Kontext. Sie präsentierten sich in einer neuen Lebendigkeit und Tiefe, die nicht an die ursprüngliche Materialität und Funktion erinnern. Sie entwickelten laut FLATZ eine eigene STARK EXPRESSIVE UND EMOTIONALE AUSSAGEKRAFT. Im Rahmen der Schau wurde auch ein exklusiv gestaltetes Künstlerbuch zur Werkserie FACES präsentiert, die ihren Ursprung in der Ausstellung GLOBAL CULTURE TRANSFER fand.



AUSSTELLUNG IM FLATZ MUSEUM | FOTO: FLATZ MUSEUM



ZUSAMMENARBEIT IM RHEINTAL – KULTURHAUPTSTADT | FOTO: STADT DORNBIRN

FRITAG AM FÜFE: KULTURHAUPTSTADT KULTUR

Warum bewerben sich die Städte Dornbirn, Feldkirch, Hohenems und der Bregenzerwald um den Titel KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2024? Was ist bisher geschehen und wie geht es weiter? Diesen Fragen widmete sich die Veranstaltung FRITAG AM FÜFE im März. Die Dornbirnerinnen und Dornbirner hatten bei dieser Veranstaltung die Möglichkeit, sich bei den Experten zu informieren und Fragen zu stellen.

NEPTUN WASSERPREIS TIEFBAU

Mit einem besonders gelungenen Projekt zum Hochwasserschutz und gleichzeitig naturnaher Gestaltung beim GERBERGRABEN in Haselstauden hat die Stadt Dornbirn den Neptun Wasserpreis in Vorarlberg gewonnen. Neben dem Projekt INTEGRALER HOCHWASSERSCHUTZ GERBERGRABEN wurde auch eine Befragung innerhalb der Bevölkerung durchgeführt und ausgezeichnet. Mit dem Weltwassertag unterstreichen die Vereinten Nationen die Bedeutung des Wassers als elementare Lebensgrundlage der Menschheit.

PREISVERLEIHUNG NEPTUN | FOTO: ALEXANDRA SERRA



MÄRZ



NEUER STADTPLANUNGSBEIRAT DORNBIRN (V.L.) ERICH STEINMAYR, CORINNA MENN, REINHARD SEISS, BERNARDO BADER | FOTO: STADT DORNBIRN

SMART CITY PREISVERLEIHUNG DIGITALISIERUNG

22 Ideen und Prototypen erreichten das Finale des SMART CITY DORNBIRN-WETTBEWERBS 2019.

Die hohe Qualität der Einreichungen begeisterte auch die zahlreichen Besucher in der HTL Dornbirn. Den ersten Platz belegte Harald Geiger mit OPERATION MINDFALL – einer technisch aufwändig unterstützten Rätseltour, bei der die Innenstadt Dornbirns als Spielfeld genutzt wird.

Auf dem zweiten Platz landete ein auf künstlicher Intelligenz basierendes vorausschauendes Energiemanagement für Gebäude. Der dritte Platz ging an OPENFRUIT – eine mobile Plattform, die den unkomplizierten Austausch von Gemüse und Obst aus den heimischen Gärten für Privatkunden ermöglicht.



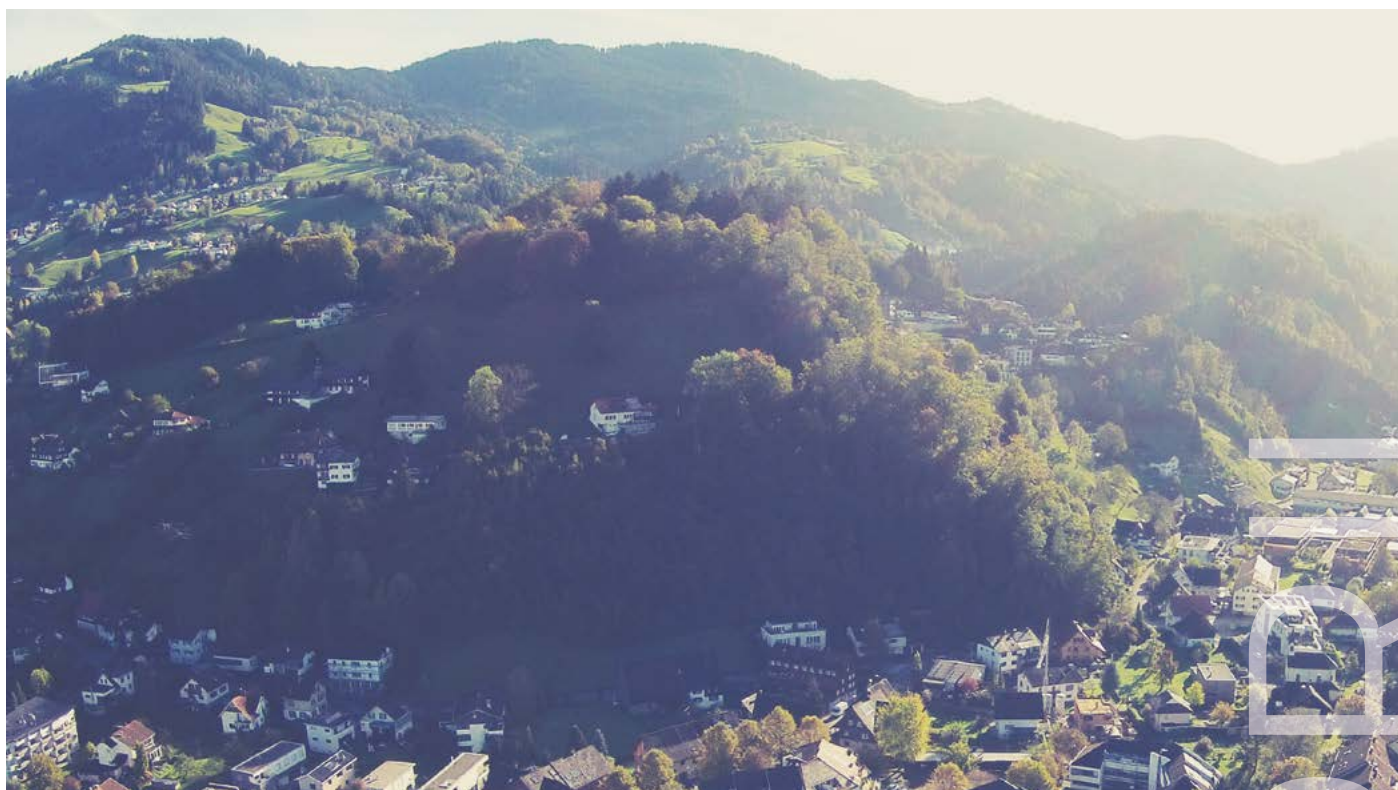
SMART CITY DORNBIRN | FOTO: STADT DORNBIRN

STADTPLANUNGSBEIRAT STADTENTWICKLUNG

Manchmal ist eine Betrachtung von außen wichtig und hilfreich. Gerade bei anspruchsvollen Themen und Projekten unterstützt der aus vier Experten zusammengesetzte STADTPLANUNGSBEIRAT die fachliche Arbeit der Stadtplanung. Einen solchen Beirat gibt es in Dornbirn seit dem Jahr 1985. Im März wurde dieses wichtige Beratungsgremium neu besetzt. Der Beirat trifft mindestens dreimal pro Jahr zusammen, um aktuelle Projekte zu diskutieren. Der Dornbirner Stadtplanungsbeirat setzt sich zusammen aus: Arch. Dipl.-Ing. Erich Steinmayr (Vorsitzender), Arch. Dipl.-Ing. Bernardo Bader (stellvertretender Vorsitzender), Dipl.-Archin. ETH/SIA Corinna Menn, Dipl.-Ing. Dr. Reinhard Seiß.

REVISION KARRENSEILBAHN TOURISMUS

Die gesetzlich vorgeschriebenen Revisionsarbeiten bei der KARRENSEILBAHN wurden exakt im dafür vorgesehenen Zeitplan durchgeführt. Die Trageile wurden nachgelassen und überprüft. Mit der fertigen Installation der Gondeln wurde ein Meilenstein der Arbeiten geschafft. Alle sechs Jahre müssen die Trageile nachgelassen werden. Dabei wurden diese ca. 20 Meter in die Talstation gezogen, um die beanspruchte Stelle auf dem Seilschuh der Stütze zu entlasten. Danach erfolgte die Verbindung mit den Spannseilen und eine magnetinduktive Untersuchung der Trageile.



JAHRHUNDERTCHANCE – ANKAUF DES ZANZENBERGS | FOTO: STADT DORNBIRN

ZANZENBERG FLÄCHENMANAGEMENT

Die Stadt Dornbirn sichert mit dem Ankauf des ZANZENBERGS im Bezirk Oberdorf eines der wichtigsten Naherholungsgebiete in der Stadt. Nach dem Kauf der Bundesforste und des Stadtgartens investiert die Stadt einmal mehr in eine bedeutende GRÜNFLÄCHE; angesichts der zunehmenden Verdichtung innerhalb der Stadt sind solche Ankäufe für die Stadtentwicklung wichtig. Fast 40.000 Quadratmeter umfassen die Park- und Waldflächen des Zanznbergs.

ERÖFFNUNG BASEBALLPLATZ SPORT

Die neue Baseballanlage beim Sportplatz Forach ist in Betrieb. Neben dem Baseballplatz mit Nebengebäuden wurden auch eine Flutlichtanlage und ein zusätzlicher Parkplatz errichtet. Insgesamt investierte die Stadt Dornbirn rund 1,3 Millionen € in die neue SPORTSTÄTTE ROHRBACH. Der Verein BSC Dornbirn Indians leistete 9.000 Stunden und half intensiv bei der Errichtung mit. Mit über 110 Sportlerinnen und Sportlern, davon 65 Jugendlichen, ist der Verein vor allem in der Jugendarbeit aktiv. Der SC Admira Dornbirn ist seit 1946 aktiv und blickt auf zahlreiche Erfolge zurück. Der Verein hat 397 Mitglieder, davon 228 Aktive und Nachwuchsspieler, betreibt zwei Kampfmansschaften, zwölf Nachwuchsteams, ein Altherrenteam sowie eine Frauenmannschaft. Seit dem Jahr 2012 spielt die Admira in der Vorarlbergliga.

NEUER BASEBALLPLATZ IM FORACH
FOTO: BASEBALLVEREIN DORNBIRN

PARKSCHEIN AM HANDY STADTMARKETING

Etwas mehr als ein Jahr nach der Einführung haben sich bereits rund 3.800 Nutzerinnen und Nutzer in Dornbirn für den PARKSCHEIN AM HANDY entschieden. In den Vorarlberger Städten, das System gilt landesweit, sind es insgesamt rund 12.600. Das System gilt in den Städten Dornbirn, Bregenz, Feldkirch und Bludenz sowie in Schruns. Dornbirn war federführend an der Entwicklung der landesweiten Plattform V-PARKING, über die attraktive Serviceangebote rund um das Parken zur Verfügung gestellt werden, beteiligt. Registrierung unter www.v-parking.at und anschließend download der App PARKNOW.



BEQUEM UND EINFACH: HANDYPARKEN | FOTO: STADTMARKETING

PATIENTENBEFRAGUNG KRANKENHAUS

Unabhängig vom Grund für den Krankenhausbesuch – alle Patientinnen und Patienten sind laufend eingeladen zu beurteilen, wie sie ihre Behandlung und Betreuung bewerten. Im Jahr 2018 wurden rund 2.300 Fragebögen ausgefüllt. Bewertet wurde dabei die Arbeit von 17 Fachabteilungen und Ambulanzen. 97,6 Prozent sind mit dem Erfolg ihrer Behandlung zufrieden und 97,5 Prozent können mit gutem Gefühl das Krankenhaus ihren Freunden und Bekannten empfehlen – ein tolles Ergebnis. Die PATIENTENBEFRAGUNG wird auch zukünftig fortgeführt.

SICHERHEITSTREFFEN POLIZEI

Einmal im Jahr lädt die Stadt Dornbirn Vertreter der BLAULICHTORGANISATIONEN in Dornbirn ein. Vertreter von Stadtpolizei, Bundespolizei, Feuerwehr Dornbirn, Rotem Kreuz, Wasserrettung und Bergrettung kamen im April im Rathaus Dornbirn zusammen. Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann bedankte sich für das große Engagement und die höchste Einsatzbereitschaft des Ehrenamtes sowie für die hervorragende Zusammenarbeit für ein sicheres Dornbirn.

DER HUNDESSPORTVEREIN BEI DER LANDSCHAFTSREINIGUNG
FOTO: STADT DORNBIRN

LANDSCHAFTSREINIGUNG UMWELT

Bei strahlendem Sonnenschein haben sich auch in diesem Jahr wieder mehr als 400 Helferinnen und Helfer ehrenamtlich an der traditionellen LANDSCHAFTS- UND UFERREINIGUNG in Dornbirn beteiligt. Sie haben dabei rund 20 Kubikmeter Unrat und Abfall aus den Flussläufen, den Gewässern und den Naherholungsgebieten im Talbereich des Dornbirner Gemeindegebietes gesammelt und entsorgt. Die Uferreinigung ist seit 48 Jahren eine der größten ehrenamtlichen Aktionen der Stadt, bei der sich Freiwillige in den Dienst der Gesellschaft stellen.



AUTOBAHNANSCHLUSS SCHWEIZERSTRASSE MOBILITÄT

Im Mai starteten Vorbereitungen für den neuen AUTOBAHNANSCHLUSS AN DER SCHWEIZERSTRASSE mit Grundablösen und der Verhandlung zur natur- und wasserschutzrechtlichen Bewilligung des Landesstraßenanteils. Lange hat sich die Stadt Dornbirn für einen zusätzlichen Autobahnanschluss im Süden der Stadt eingesetzt und dafür erhebliche Vorarbeiten geleistet. In früheren Verkehrskonzepten aus den 1970er-Jahren als SÜDWESTTANGENTE angedacht, erfolgt die Umfahrung der Siedlungsgebiete nun über die Autobahn beziehungsweise eine neue Lastenstraße entlang der Autobahn. Die AS-FINAG, das Land Vorarlberg und die Stadt investieren insgesamt rund 35 Millionen € in dieses für Dornbirn wichtige Verkehrsprojekt.



AUTOBAHNANSCHLUSS SCHWEIZERSTRASSE | RENDERING: ASFINAG

POLIZEIZENTRALE BAHNHOF: SPATENSTICH HOCHBAU

Mit dem traditionellen Spatenstich haben am 21. Mai die Bauarbeiten für die neue POLIZEIINSPEKTION BEIM BAHNHOF begonnen. Die Stadt Dornbirn investiert rund sechs Millionen € in das Projekt. Die Stadt Dornbirn stellt für das Bauprojekt ein Grundstück und das Gebäude zur Verfügung, das anschließend an den Bund weitervermietet wird. So kommt die Investition der Stadt nach und nach als Mieteinnahme zurück. In der neuen Zentrale der Dornbirner Polizei werden das Bezirkspolizeikommando Dornbirn und die Polizeiinspektion Dornbirn zusammengeführt. Die Präsenz der Polizei am meistfrequentierten Platz Vorarlbergs wird zudem die Sicherheit der Fahrgäste von Bahn und Bus sowie der zahlreichen Passanten verbessern.

VIERTES BRÜCKENFEST SOZIALES

Am 19. Mai hieß es wieder MA TRIOFFT SE UF-OR BRUGG. Bereits zum vierten Mal fandet das Dornbirner Brückenfest auf der Sägerbrücke mit einem vielfältigen Unterhaltungsprogramm statt. Mit einer großen Zeltlandschaft, bester Verpflegung, musikalischer Unterhaltung von der Haselstauder Musik sowie dem Big Band Club des Jazzseminars war Feststimmung garantiert. Als besonderen Programmhöhepunkt gab es gemeinsame Einsatzübungen der Feuerwehr Dornbirn, Stadtpolizei und der Rettungsdienste. Über 100 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung sorgten für das Wohl der Gäste.

EINSATZÜBUNG BEIM BRÜCKENFEST | FOTO WERNER MICHELI



MA

VOLKSSCHULE HASELSTAUDEN FIRSTFEIER HOCHBAU

Am 15. Mai, ziemlich genau ein Jahr nach dem Spatenstich, erfolgte mit der Firstfeier der Abschluss der ersten Bauetappe für die neue Volksschule Haselstauden. Im Vorfeld wurde von Vertretern der Schule und der Stadt ein PÄDAGOGISCHES RAUMFUNKTIONSBUCH erarbeitet, in dem die Anforderungen sowie Ideen für die neue Schule gemeinsam definiert wurden. Offenes Lernen, individueller Förderbedarf und die verstärkte Nachfrage nach Mittagsbetreuung machen neue Raumkonzepte notwendig. Das Herzstück der neuen Volksschule Haselstauden bildet eine großzügige, zusammenhängende Lernlandschaft über zwei Ebenen. Hier sind Aula, Essbereich, Verwaltung, Nachmittagsbetreuung und ein Kreativbereich untergebracht.

ABSCHIED VON WOLFGANG RÜMMELE RATHAUS

Mit großer Trauer nahm Dornbirn von ALTBÜRGERMEISTER UND EHRENBÜRGER WOLFGANG RÜMMELE Abschied. Wolfgang Rümmele hat Dornbirn sowohl als Vizebürgermeister als auch als Bürgermeister geprägt. Eine der größten Herausforderungen seiner Amtszeit war der mit dem Niedergang der Textilindustrie verbundene wirtschaftliche Strukturwandel. Diese Krise konnte durch eine umsichtige und nachhaltige Wirtschaftspolitik gemeistert werden. In den ehemaligen Textil-Arealen arbeiten heute mehr Menschen als zur Blütezeit der Textilunternehmen. Dornbirn hat sich in diesen Jahren von einer wirtschaftlichen Monokultur zu einer breit aufgestellten WIRTSCHAFTSSTADT MIT HOHER LEBENSQUALITÄT entwickelt. Wolfgang Rümmele ging es dabei immer um die Menschen, seine humane Einstellung war in der Stadt spürbar.



ALTBÜRGERMEISTER UND EHRENBÜRGER: WOLFGANG RÜMMELE | FOTO: CHRISTINE BRANZ



VOLKSSCHULE HASELSTAUDEN | RENDERING: ABERJUNG

EDMUND KALB IM LEOPOLD MUSEUM KULTUR

Zu Lebzeiten von EDMUND KALB (1900 BIS 1952) hätte auf seinen künstlerischen Nachruhm wohl kaum eine Dornbirnerin oder ein Dornbirner gewettet. Heute gilt er als eine der faszinierendsten Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Ihn würdigte eine Ausstellung im Wiener Leopold Museum, die Ende Mai eröffnet wurde. Er hatte es immer geahnt: Seine Zeichnungen werden ihn überleben, davon war er überzeugt, auch wenn er als an der Münchener Akademie ausgebildeter Künstler sein Leben lang kein einziges Werk verkaufen konnte.



BILDER VON EDMUND KALB IM RATHAUS | FOTO: STADT DORNBIRN



ERÖFFNUNG CAMPINGPLATZ IN DER ENZ | FOTO: STADT DORNBIRN

EVAKUIERUNGSÜBUNG DER FEUERWEHR SICHERHEIT

Bei der größten Schlussübung der Freiwilligen Feuerwehr seit 10 Jahren wurde die Evakuierung von 110 Menschen aus dem Schulzentrum Lustenauerstraße geübt. Neben der Feuerwehr waren auch das Rote Kreuz, die Stadtpolizei sowie der Einsatzleitungsstab der Stadt im Einsatz. Übungsannahme war ein Brand im Keller des Gebäudes, der zu einer Verrauchung des Stiegenhauses führte. Deshalb waren auch Spezialteams der Feuerwehr, unter anderem die Atemschutzgruppe, im Einsatz. Die Versorgung der Verletzten und die Registrierung der Opfer erfolgte durch das Rote Kreuz. Abgesichert wurde der Einsatzort von der Polizei. Die Zusammenarbeit der BLAULICHTORGANISATIONEN ist wichtig und funktioniert bestens.

FOTO: WERNER MICHELI



CAMPINGPLATZ ERÖFFNET TOURISMUS

320.000 Nächtigungen verzeichnet Dornbirn jährlich und immer häufiger ist Camping gefragt. Nach einer Bauzeit von rund einem halben Jahr wurde am 19. Juni der neue Campingplatz in der Enz feierlich eröffnet. Neben der Verbesserung der Anschlüsse an den einzelnen Standplätzen wurden zwei neue Gebäude errichtet; größtenteils aus Dornbirner Fichtenholz. Damit wurde nicht nur die Infrastruktur des Campingplatzes auf den neuesten Stand gebracht, sondern auch die mögliche Nutzung verbessert. Für Wohnmobile wurden zusätzliche Stellplätze eingerichtet, die ganzjährig zur Verfügung stehen und autark funktionieren. Bei der Umsetzung war auch besonders wichtig, dass der Charakter des Platzes erhalten wurde. Insgesamt wurden 350 Bäume und Sträucher neu gepflanzt. Das Projekt wurde von der Dornbirner Seilbahngesellschaft umgesetzt.

SCHULTHEATERTAGE KULTUR/BILDUNG

Am 25. Juni war Theaterabend in Dornbirn. Hier zeigten sieben Schulklassen aus Dornbirn und Lustenau ihr schauspielerisches Können im Kulturhaus und begeisterten über 1.000 Zuseherinnen und Zuseher. Als 1986 die ersten Schultheatertage durchgeführt wurden, wurde in Dornbirn die Wichtigkeit erkannt, Kinder und Jugendliche möglichst früh aktiv und mit professioneller Begleitung an das Theater und an die Kultur heranzuführen. Und so überrascht es nicht, dass Schülerinnen und Schüler aus der damaligen Gründerzeit heute als stolze Eltern wiederum ihren Kindern beim Theaterspielen begeistert zuschauen.



STADTLAUF IN DER INNENSTADT | FOTO: WERNER MICHELI

1200 FINISHER BEIM STADTLAUF SPORT

Der legendäre Lauf im Herzen von Dornbirn stand diesmal in Kooperation mit der YOUNGCARITAS für die Unterstützung eines besonderen Hilfsprojektes in Äthiopien LAUFWUNDER – ESSEN FÜR HIWOTS SCHULE. In gewohnter Manier verlief die Strecke vom Marktplatz mit Runden quer durch die Stadt und über 1.200 Aktive nahmen teil. Es gab für alle, vom Laufeinsteiger bis zum Profi, die richtige Strecke. Neben dem Hauptlauf über zehn Kilometer gab es einen Genuss- und Firmenlauf über zweieinhalb Kilometer sowie Staffelbewerbe. Im Anschluss fand eine große Afterparty mit bester Stimmung und Musik statt.

POSITIVER RECHNUNGSABSCHLUSS FINANZEN

Die Stadt Dornbirn hat im vergangenen Jahr gut gewirtschaftet; erstmals in der Geschichte der Stadt wurde mit einem Jahresumsatz von 305,7 Millionen € die 300-Millionen-Grenze überschritten. Auch die weiteren Kennzahlen sind beachtlich: Der erwirtschaftete Überschuss aus dem laufenden Betrieb beläuft sich auf rund 5,5 Millionen € und die Rücklagen konnten auf rund 36,3 Millionen € aufgestockt werden. Mit einem Investitionsvolumen von rund 44,6 Millionen €, die größtenteils in die heimische Wirtschaft flossen und für wichtige Projekte eingesetzt wurden, schafft die Stadt mehr Lebensqualität, aber auch wichtige Impulse für die Dornbirner Unternehmen.



WELTYMNAESTRADA SPORT

Im Juli war Dornbirn das Zentrum des weltweiten Turnsports. Mehr als 18.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 69 Nationen waren bei der WELTYMNAESTRADA dabei. Rund 8.000 Vorarlbergerinnen und Vorarlberger engagierten sich ehrenamtlich. Beim größten Turnfest der Welt stand der Gemeinschaftssinn statt des Wettkampfs im Vordergrund und das sportliche Niveau war erstklassig. Nur das Wetter spielte einmal nicht mit, so musste die Eröffnungsfeier wetterbedingt verschoben werden. Der fröhlichen Stimmung, die in der ganzen Stadt spürbar war, tat das aber keinen Abbruch.

WELTYMNAESTRADA IN DORNBIERN | FOTO: DIETMAR STIPLOVSEK



FOTO: ADOBE STOCK – CHRISTIAN SCHWIER



SPIELEBUS SOMMER-CHALLENGE FAMILIE

Im Juli startete erstmals die SPIELEBUS SOMMER-CHALLENGE, bei der die Kinder fünf sportliche und fünf technische Aufgaben lösen mussten und bei erfolgreichem Abschluss an einer großen Schlussverlosung mit tollen Preisen teilnehmen konnten. Die Aufgaben erforderten Geschick und Übung. Unter anderem musste auf Stelzen gegangen, eine Glühbirne zum Leuchten gebracht oder ein Federball 20 Mal hin und her geschossen werden. Dabei standen Spaß und Teamwork im Vordergrund.



E-SCOOTER FÜR DIE INNENSTADT | FOTO: STADT DORNBIERN

SPIELWIESE FÜR HUNDE FREIZEIT

Am 18. Juli wurde die neue Spielwiese für Hunde eröffnet. Sie liegt direkt neben dem Hundesportplatz und bietet den Hunden Auslauf auf rund 2.400 Quadratmetern. Begegnungs- und Spielzonen sind für die SOZIALISATION VON HUNDEN wichtig. Neben einem Zaun wurden Sitzgelegenheiten, Abfallkübel und Ausgabestellen für Hundekotsäckchen sowie ein Wasseranschluss eingerichtet. Regeln für die Nutzung der neuen Spielwiese, die Konflikte möglichst im Vorfeld verhindern sollen, sind ausgeschildert. Die ersten vierbeinigen Gäste auf der Spielwiese haben bei der Eröffnung bereits einen Probelauf unternommen und schienen dabei rundum zufrieden.



SPIELWIESE FÜR HUNDE | FOTO: STADT DORNBIERN



ÜBERGABE DER ZERTIFIKATE – DEUTSCH- UND ORIENTIERUNGSKURS
FOTO: STADT DORNBIERN

DEUTCHKURS FÜR FRAUEN ZUSAMMENLEBEN

Es war einer der Höhepunkte für die 17 Teilnehmerinnen am DEUTSCH- UND ORIENTIERUNGSKURS für Frauen: die Übergabe der Zertifikate durch Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann und Stadtrat Markus Fässler im Rathaus. Bei diesem Kurs geht es um mehr als nur Sprachunterricht, es geht auch um die Unterstützung und Stärkung der teilnehmenden Frauen im Alltag. Einen Busfahrplan lesen, sich beim Arzt verständigen und wichtige Formulare ausfüllen. Solche Alltagssituationen werden im Kurs gemeinsam geübt.



MOBILITÄTSFÖRDERUNG FÜR FAHRRADANHÄNGER, LASTENFAHRRÄDER, ETC. | FOTO: STOCK ADOBE

MOBILITÄTSFÖRDERUNG UMWELT

Mit fast 17.000 € wurde die Anschaffung von 75 neuen KIKIS, 6 Fahrradanhängern, 4 TROLLEYS und 9 Lastenfahrrädern unterstützt. Vor mehr als 25 Jahren war Dornbirn eine der ersten Gemeinden im Land, welche KIKIS aktiv gefördert hat. Was damals in erster Linie als familienfördernde Maßnahme gedacht war, entpuppte sich rasch auch als wesentlicher Bestandteil des DORNBIRNER UMWELT-PROGRAMMS. Mit der landesweiten Fahrrad-Offensive und den neuen Möglichkeiten, die sich durch E-Bikes ergeben, wurde diese Förderung erneuert. Lastenfahrräder können auch von Dornbirner Vereinen und Dornbirner Unternehmen gefördert erworben werden. Voraussetzung ist der Kauf bei einem Fahrradhändler, der auch einen eigenen Rad-service anbieten kann, sowie der Erwerb eines neuen Gerätes.

LEHRABSCHLUSS IM RATHAUS | FOTO: STADT DORNBIERN

CAFÉ ZUM REDA SENIOREN

Seit August gibt es das neue Angebot der SENIOREN-BÖRSE im Gasthaus Bären in Haselstauden. Für alle über 60 Jahren gibt es hier zweimal im Monat die Möglichkeit, gemeinsam Zeit zu verbringen und so vielleicht sogar neue Freundschaften zu schließen. Somit stärkt der soziale Kontakt zu Gleichgesinnten und Gleichaltrigen mit den positiven Faktoren wie gesellschaftlichem Anschluss, Integration, Zusammenhalt und Gemeinschaft die Lebensfreude.

LEHRABSCHLUSS RATHAUS

Sechs Lehrlinge der Stadt Dornbirn feierten im August ihren erfolgreichen Lehrabschluss. Die Stadt Dornbirn hat als AUSGEZEICHNETER LEHRBETRIEB inzwischen 91 Lehrlinge in vier verschiedenen Lehrberufen ausgebildet.



AUGUST

URBIKUSS INNENSTADT

Am 30. August feierte ganz Dornbirn beim großen Stadtfest URBIKUSS von 7:00 Uhr früh bis spät in die Nacht. Vor genau fünf Jahren wurde das Stadtfest URBIKUSS zum ersten Mal veranstaltet und begrüßte seither tausende Besucherinnen und Besucher in der Innenstadt. Die Dornbirner Einrichtungen und Geschäfte öffneten ihre Türen und luden zum Mitmachen über den ganzen Tag ein. Am Abend spielte der Bregenzerwälder Künstler Philipp Lingg in neuer Bandformation und die bekannte Südtiroler Band MAINFELT begeistert ab 21:15 Uhr. Der Stadtbus Dornbirn führte die Urbikuss-Gäste kostenlos von A nach B.



URBIKUSS: DORNBIERN FEIERT MIT LIEBE UND MUSIK. | FOTO: STADT DORNBIERN



FERIENBETREUUNG IN DORNBIERN | FOTO: STADT DORNBIERN

FERIEN-BILANZ MIT SPASS FAMILIE

Über den Sommer hatte die Stadt die FERIENBETREUUNG FÜR SCHULKINDER neu aufgestellt. Im neu ausgerichteten Ferienklub kümmerte sich ein Team aus ausgebildeten Freizeitpädagoginnen und Freizeitpädagogen um einen abwechslungsreichen Tag mit vielen tollen Ideen. Dabei konnten die Kinder täglich selbst entscheiden, an welchen Aktivitäten sie teilnehmen wollten. So wurde an der Ache der so genannte Feuerführerschein gemacht oder die zahlreichen Sport- und Freizeitmöglichkeiten Dornbirns genauer entdeckt. Insgesamt wurden in den vergangenen Sommerferien rund 160 Kinder für den Ferienklub angemeldet, wobei an einem Vormittag 70 Kinder anwesend waren.



DIE DORNBIERNER GEBURTENSTATION IST DIE GRÖSSTE IM LAND. FOTO: LISA MATHIS

BABYBOOM KRANKENHAUS

Bereits 744 Mal flog der Storch bis Anfang August das städtische Krankenhaus an. Damit lag die Halbjahresbilanz im erfreulichen Trend der vergangenen Jahre. 2018 hat das Stadtsptial mit 1.500 geborenen Kindern einen Höchstwert erreicht. Auch 2019 begann Dornbirn mit einem Kindersegen. Der geburtenstärkste Monat war mit 140 Neugeborenen der Jänner. Seit 1992 verzeichnet die größte GEBURTENSTATION des Landes konstanten Zuwachs und ist Spitzenreiter in Vorarlberg.



ZUNÄCHST HALLENBAD, DANN STADTBAD – SEIT 50 JAHREN HAT DORNBIRN EINEN GROSSEN SWIMMINGPOOL. | FOTO: ADOLF BEREUTER

50 JAHRE HALLENBAD SPORT

Mitte September feierte das Stadtbad über ein ganze Wochenende sein 50-JÄHRIGES JUBILÄUM mit einem vielseitigen Festprogramm. Im Rahmen von FRITAG AM FÜFE lernten Interessierte die Technik des Stadtbades kennen und an der Ostseite der Schwimmhalle wurde die neue Bilderausstellung BADEN IN DORNBIRN eröffnet. Am Samstag standen die Türen bei der verlängerten Schwimm- und Saunanacht bis spät in die Nacht zum Schwimmen und Genießen offen. Am Feierwochenende war der Eintritt vergünstigt. Erstmals war HÖRBAR MARKT-PLATZ auch am Vorplatz des Hallenbades zu Gast. Bei der verlängerten Schwimm- und Saunanacht konnten zahlreiche Bade- und Saunagäste den Abend mit Licht- und Laserprojektionen sowie bunt beleuchteten Becken genießen. Bis 22:30 Uhr wurde gerutscht, getanzt und der händische Aufguss vom Bademeister genossen.

RADELN OHNE ALTER SENIOREN

Betagte Menschen auf Ausflüge in FAHRRAD-RIKSCHAS mitzunehmen, gehört zu den schönsten Ideen in der Welt des Radfahrens. Im Jahr 2018, beim Start der Aktion, waren die Dornbirnerinnen und Dornbirner mit 154 Ausfahrten und rund 2.400 Kilometern Spitzenreiter in Österreich. Das großartige ehrenamtliche Engagement der Pilotinnen und Piloten veranlasste die Stadt Dornbirn, für die Saison 2019 ein zusätzliches E-Bike als Rikscha anzuschaffen. Auf den Ausfahrten haben Fahrer wie Passagiere – jene, die sich vielleicht allein nicht mehr aufs Fahrrad trauen und jene, die es krankheitsbedingt nicht mehr können – gemeinsam jede Menge Freude und gute Laune. Bereits 70 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer wurden in Fahrsicherheitstrainings zu Rikscha-Pilotinnen und -Piloten ausgebildet. Die Aktion RADELN OHNE ALTER wird von der Stadt Dornbirn in Zusammenarbeit mit dem Dornbirner Radfahrerverein angeboten.

SEPTEMBER



ZUBAU BEI DER RETTUNGSZENTRALE | FOTO: STADT DORNBIRN

ERÖFFNUNG BERGRETTUNG SICHERHEIT

Die Erweiterung des Dornbirner Rettungsheims an der Höchsterstraße konnte im September abgeschlossen werden. Mit der Eröffnung am 28. September wurde auch ein TAG DER OFFENEN TÜR veranstaltet. Zu sehen waren die beiden Hub-schrauber der Polizei und des ÖAMTC. Für die Kinder wurde ein Kletterturm aufgestellt. Mit der Erweiterung der Rettungszentrale leistete die Stadt einen wichtigen Beitrag, die Bergrettung fit für die Zukunft zu machen. Rund 760.000 € wurden in dieses Projekt investiert. Mit den wachsenden Aufgaben der Bergrettung war in den vergangenen Jahren auch der Bedarf an Flächen gestiegen; vor allem für die Ausrüstung und die Ausbildung. Mit dem Zubau, der südseitig an das bestehende Gebäude angebaut wurde, können zusätzlich rund 160 Quadratmeter an Flächen zur Verfügung gestellt werden.



MONIKA HELFER UND MICHAEL KÖHLMEIER | FOTO: STADT DORNBIRN

HELFER UND KÖHLMEIER FLATZ MUSEUM

Am Vorabend des letzten Tages der Ausstellung PANORAMA hatte das FLATZ-MUSEUM zu einem besonderen Finale eingeladen. Das Schriftstellerpaar MONIKA HELFER und MICHAEL KÖHLMEIER lasen aus noch unveröffentlichten Texten. Beide haben wunderbare Geschichten zu Motiven der historischen Panoramaphotographien aus den Wiener Sammlungen Jelitzka und von Mayreck verfasst. Die Ausstellung PANORAMA war ein großer Erfolg. Die präsentierten Arbeiten sind nicht nur wichtige Zeitdokumente historisch-politischer Ereignisse. In ihnen spiegeln sich auch das Selbstverständnis, die Lebenswelten, die sozialen Unterschiede, Moden und Verhaltensweisen der fotografierten Menschen und Gruppen wider.



AUSSTELLUNG PANORAMA IM FLATZ-MUSEUM | FOTO: STADT DORNBIRN

HAUS FÜR ALLE FAMILIENZENTRUM FAMILIE

Am 4. Oktober wurde das neue FAMILIENZENTRUM im TREFFPUNKT AN DER ACH eröffnet. Die Stadt Dornbirn zeichnet sich schon seit Jahren durch Familienfreundlichkeit aus. Mit der Neukonzeption des TREFFPUNKT AN DER ACH wurde ein weiterer Meilenstein gesetzt. Hier finden Familien in den unterschiedlichen Lebensphasen einen Ort der Kommunikation und Begegnung, wertschätzende Mitarbeitende, Beratung und Unterstützung, Bildungsangebote sowie die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen. Zum Auftakt gab es einen Nachmittag der offenen Tür mit der Möglichkeit, alle Partnerinnen und Partner, Institutionen und Vereine, die das Familienzentrum mit ihren Angeboten bereichern, kennen zu lernen. Familie ist viel mehr als MUTTER, VATER, KIND – wir alle sind Teil einer Familie. Als Sohn oder Tante, als Opa oder Stiefschwester, als Pflegekind oder Patchwork-Mama. So vielfältig und bunt wie Familienstrukturen sind, will auch das neue Familienzentrum sein. Angebote von der Schwangerschaftsbegleitung bis hin zur Seniorenbörse haben hier Platz und Raum. Dafür wurde der Treffpunkt an der Ach über die Sommermonate umgebaut und neugestaltet. Das Ergebnis ist ein OFFENES HAUS für alle GENERATIONEN.



ERÖFFNUNG FAMILIENZENTRUM | FOTO: STADT DORNBIRN

NEUE STADTRÄTE RATHAUS

Gleich zwei neue Stadträte wurden im Oktober von der Dornbirner Stadtvertretung gewählt: CHRISTOPH WAIBEL (FPÖ) folgte Walter Schönbeck (FPÖ) nach und anstelle von Guntram Mäser (ÖVP) zog DR. ALEXANDER JUEN (ÖVP) in die Stadtregierung ein. Walter Schönbeck war über 15 Jahre und Guntram Mäser mehr als 20 Jahre Mitglied des Dornbirner Stadtrats. Die neuen Stadträte übernahmen dieselben Ressorts wie ihre Vorgänger. Die Dornbirner Stadtregierung besteht aus neun Mitgliedern; die politische Zusammensetzung entspricht dem Verhältnis der letzten Gemeindewahl. Die Mitglieder werden entsprechend diesem Wahlergebnis von der Stadtvertretung gewählt.



STADTRAT CHRISTOPH WAIBEL | FOTO: LISA MATHIS



STADTRAT DR. ALEXANDER JUEN | FOTO: LISA MATHIS

OKTOBER



ERÖFFNUNG ZANZENBERGSTOLLEN | FOTO: STADT DORNBIRN

ZANZENBERGSTOLLEN ERÖFFNET TIEFBAU

Es war eines der größten Hochwasserschutzprojekte, das in Dornbirn in den vergangenen Jahrzehnten umgesetzt wurde: die Ableitung des Hochwassers vom Steinebach über den ZANZENBERGSTOLLEN in die Dornbirner Ache. Die Eröffnung erfolgte am 1. Oktober. Das Projekt zog weitere Maßnahmen nach sich: die Erneuerung der Steinebachstraße sowie der Kreuzung der Vorderen Achmühlerstraße mit der Gütlestraße, die Veränderung der Vorrangregelung, ein neuer Abgang in das Bachbett der Dornbirner Ache, die erste unterirdische Müllstation Dornbirns sowie die Erweiterung des Spielplatzes in diesem Bereich. Insgesamt investierten der Bund, das Land und die Stadt Dornbirn rund 6,4 Millionen € in dieses wichtige Projekt. Nach dem Bau von Schutzprojekten am Fallbach und Sanierungen im Bereich der Dornbirner Ache war der Entlastungstollen ein weiteres wichtiges Projekt zur Verbesserung des HOCHWASSERSCHUTZES in Dornbirn.



PRÄSENTATION DES ERWEITERTEN KULTURLEITBILDES | FOTO: STADT DORNBIRN

KULTURLEITBILD ERWEITERT KULTUR

Vor vier Jahren hat die Stadt Dornbirn ihr bereits zweites Kulturleitbild für den Zeitraum 2015 bis 2025 präsentiert. Im Zuge der Bewerbung zur KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2024 wurde das Leitbild erweitert und um weitere Handlungsfelder und Zielsetzungen bis 2030 ergänzt. Das Ergebnis war ein klares Bekenntnis zum hohen Stellenwert der Kultur im Land und in der gesamten Region sowie zu Europa. Die Bewerbung um den Titel KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2024 war das Ergebnis einer Empfehlung im Kulturleitbild 2015 – 2025 von Dr. Reinhard Kannonier, Rektor der Kunstuniversität Linz.

RAPPENLOCH SPRENGUNG TIEFBAU

Die Arbeiten für die SANIERUNG DER RAPPENLOCH-SCHLUCHT gingen im November mit der Sprengung einer überhängenden Felsnase im Bereich des Felssturzes aus dem Jahr 2011 in eine wichtige Phase. Der Abtrag der rund 7.000 Kubikmeter war notwendig, um den Brückenkopf der Rappenlochbrücke zu entlasten aber auch, um später im Flussbett eine Durchflussektion frei machen zu können. Nach dem Felssturz kam es in diesem Bereich bei Hochwasser regelmäßig zu einem Aufstau der EBNITERACHE, was wiederum eine regelmäßige Spülung des STAUFENSEES verhindert hat. Vor der Sprengung wurden rund 80 Bohrlöcher, teilweise mit bis zu 40 Metern Tiefe, gebohrt. Diese wurden mit insgesamt rund 1,8 Tonnen Sprengstoff befüllt. Die Sprengung selbst fand um 15:00 Uhr statt. In den kommenden Monaten wird nun im Bachbett gearbeitet, um den Durchfluss wieder zu ermöglichen.



RAPPENLOCH VOR DER SPRENGUNG | FOTO: STADT DORNBIERN

RAPPENLOCH NACH DER SPRENGUNG | FOTO: STADT DORNBIERN

BEGEGNUNGSZONE JAHNGASSE STADTPLANUNG

Die erste Bewährungsprobe hat die neue Begegnungszone in der Jahngasse bestanden: Bei der Eröffnung im November teilten sich Eröffnungsgäste, Fußgänger, Radfahrer und auch Autofahrer problemlos die neu gestaltete Straße. Die neue BEGEGNUNGSZONE führt von der inatura über die neue Stadtbibliothek, an der Stadthalle und am Schulbezirk vorbei bis ins Stadtzentrum. Zwischen der Stadthalle und der Mittelschule wurde zudem ein neuer, überdachter Fahrradabstellplatz errichtet. Die neue BEGEGNUNGSZONE ist eine ideale Erweiterung der FUSSGÄNGERZONE und rückt diesen Bereich näher an die Innenstadt. Damit wird nicht nur der Verkehr in diesem Bereich beruhigt, auch die Vorplätze der Stadthalle und der neuen Stadtbibliothek erhalten eine neue Qualität. Begegnungszonen schaffen ein besseres MITEINANDER aller Verkehrsteilnehmer und bringen damit auch mehr Lebensqualität in die Stadt.



ERÖFFNUNG BEGEGNUNGSZONE JAHNGASSE | FOTO: STADT DORNBIERN

WELT-FRÜHCHEN-TAG KRANKENHAUS

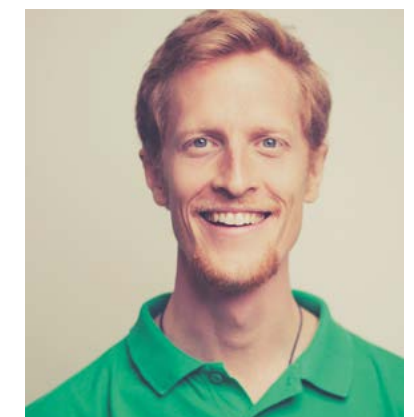
Weltweit wird im Durchschnitt etwa jedes zehnte Kind zu früh geboren. Das bedeutet, es kommt vor der vollendeten 37. Schwangerschaftswoche auf die Welt. Auf die besondere Situation dieser Kinder machte der WELT-FRÜHGEBORENEN-TAG aufmerksam. Das Krankenhaus Dornbirn bot am 17. November Einblicke für einen starken Start ins Leben. Die Kleinsten waren an diesem Tag die Größten und zugleich unterstützte dieser Tag die Initiative DORNBIERN LÄSST KEIN KIND ZURÜCK. Eine Präventionskette, die Kindern von Anfang an optimale Zukunftschancen ermöglichen soll.



WELT-FRÜHCHEN-TAG IM KRANKENHAUS | FOTO: LISA MATHIS

NEUER STADTARZT GESUNDHEIT

Seit dem Jahr 1996 gibt es in Dornbirn vier Stadtärzte, die neben ihrer Ordination für die Behörden wichtige Aufgaben erfüllen. Dazu gehören beispielsweise Untersuchungen zur Hafttauglichkeit, Totenbeschauen, Einweisungen nach dem Unterbringungsgesetz und weitere. Nach zwölf Jahren Tätigkeit legte DR. MARKUS ALBRECHT seine Stadtarztfunktion zurück. Seine Position übernahm DR. MATTHIAS SZALAY, der mit Anfang Februar 2020 für die nächsten drei Jahre als Stadtarzt bestellt wurde.



DR. MATTHIAS SZALAY | FOTO: CHRISTOPH BICKEL

RAPPENLOCH
SPRENGUNG
TIEFBAU
BEGEGNUNGSZONE
JAHNGASSE
STADTPLANUNG
WELT-FRÜHCHEN-TAG
KRANKENHAUS
NEUER STADTARZT
GESUNDHEIT
NOVEMBER

KULTUREMPFANG KULTUR

Rund 80 Dornbirner KULTURSCHAFFENDE trafen sich im Dezember beim traditionellen Kulturempfang der Stadt Dornbirn in der Postgarage. Eingeladen waren neben den Vertreterinnen und Vertretern der Dornbirner Kulturbetriebe auch die Vorstände der zahlreichen Kulturvereine. Der regelmäßig stattfindende Kulturempfang der Stadt Dornbirn ist eine gute Ge-

legenheit, den oft ehrenamtlich tätigen Dornbirner Kulturschaffenden für ihr persönliches Engagement zu danken. Gleichzeitig ist dieses Treffen eine Möglichkeit für einen gegenseitigen Austausch und eine verstärkte Vernetzung der Vertreterinnen und Vertreter der Kulturszene. Interessant ist vor allem die Vielfalt, die das Dornbirner Kulturleben auszeichnet.



KULTUREMPFANG IN DER POSTGARAGE | FOTO: STADT DORNBIERN

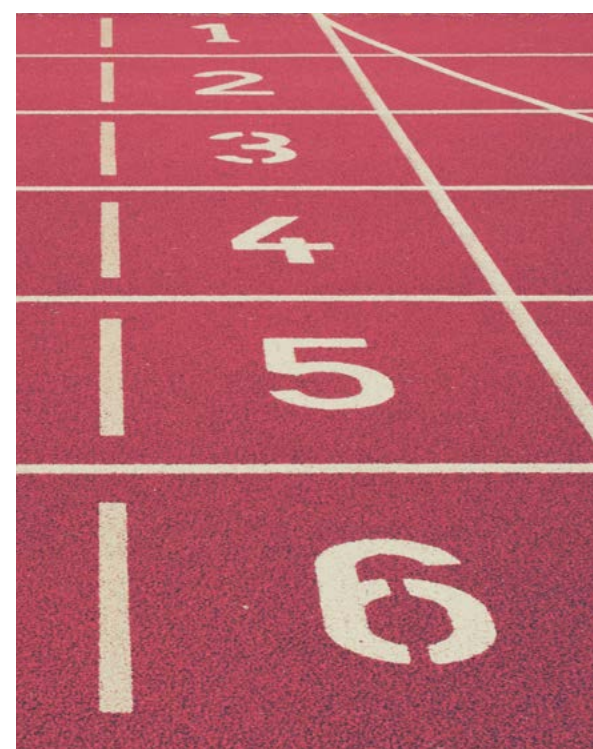


FOTO: AUSTRIS-AUGUSTS-UNSPASH

ABENDLAUF MIT LICHT SPORT

Für alle Sportbegeisterten, die abends während der Winterzeit eine beleuchtete Laufstrecke vorziehen, konnte die Stadt Dornbirn in der SPORTANLAGE BIRKENWIESE einen Abendlauf anbieten. Jeweils am Donnerstag von 18:00 bis 20:00 Uhr konnten alle Aktiven ihr Training auf der Laufbahn absolvieren. Die Aktion wurde im Rahmen des üblichen Wintertrainings anderer Vereine auf der Birkenwiese durchgeführt. Für viele Sportler ist das Laufen auf einer beleuchteten Strecke angenehmer. Viele Bürgerinnen und Bürger haben aufgrund ihrer beruflichen Auslastung untertags keine Gelegenheit für gesunde Bewegung. Mit dem Abendlauf möchte die Stadt gezielt animieren und fördern. Bis zum 27. Februar 2020 stand die Birkenwiese ohne Anmeldung und kostenfrei für die Läuferinnen und Läufer offen.



DAS TEAM DES BRUSTGESUNDHEITZENTRUMS AM KRANKENHAUS DER STADT DORNBIERN | FOTO: LISA MATHIS

BRUSTGESUNDHEITZENTRUM KRANKENHAUS

Das MAMMAKARZINOM ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Seit 2009 ist das BRUSTGESUNDHEITZENTRUM Dornbirn zertifiziert und gewährleistet durch die standardisierten Qualitätskriterien eine hohe Behandlungsqualität. In sogenannten TUMORBOARDS beraten ausgewiesene Expertinnen und Experten gemeinsam über die für die Patientin individuellen richtigen Therapie- und Behandlungsoptionen. Somit wird jeder Patientin mit Brustkrebs die für sie beste Betreuung geboten. Ein Erfolgsmodell, das mit der erfolgreichen Re-Zertifizierung sein zehnjähriges Bestehen in Dornbirn feierte.

GEMEINSAM STATT EINSAM SOZIALES

Die STILLE NACHT ist für viele Menschen zu still, wenn zu Hause niemand ist, mit dem gefeiert werden kann. Deshalb veranstaltete die Stadt Dornbirn gemeinsam mit der Katholischen Kirche eine Feier mit gemütlichem Beisammensein am Heiligen Abend. Jenen Menschen, die zu Weihnachten niemanden haben, mit dem sie gemeinsam feiern können, sollte so ein besinnlicher und fröhlicher Abend gestaltet werden.

BUDGET 2020 FINANZEN

Dornbirn wächst und damit auch die Aufgaben, die auf die Stadt zukommen. Im Budget für das Jahr 2020, gleichbedeutend mit der Jahresplanung der Stadt, sind die Maßnahmen für das kommende Jahr festgeschrieben. Erstmals erfolgte die Budgetierung in den österreichischen Gemeinden nach einem neuen System. Das neue Budget ist in einen Finanzierungs- und in einen Ergebnishaushalt aufgeteilt, wobei letztlich der Ergebnishaushalt die finanzielle Gesamtsituation abbildet. Gerade hier zeigt sich, dass Dornbirn finanziell auf soliden und gesunden Beinen steht. Der ÜBERSCHUSS beträgt fast 10 Millionen €. Bei einer INVESTITIONSSUMME von rund 43,2 Millionen € fließen täglich fast 118.325,50 € in regionale Betriebe. Dornbirn ist damit ein wichtiger Motor für die Wirtschaft. Diese Mittel fließen sowohl in die Infrastruktur als auch in Schulbauten, Kindergärten, das neue Polizeigebäude beim Bahnhof, Gemeindestraßen sowie in die laufende Erneuerung des Krankenhauses.

KURZ GESAGT ...

3

KMU-Treff

Was will die Jugend?

Großes Interesse hatten die Dornbirner Klein- und Mittelbetriebe (KMU) am Thema des letzten KMU-Treffs im Rathaus: WAS WILL DIE JUGEND versuchte der Referent, Bernhard Heinzlmaier, zu beantworten. Mit dem Vortrag von Bernhard Heinzlmaier, der seit mehr als drei Jahrzehnten in der Jugendforschung tätig ist, konnte dieses Wissen den Dornbirner KMU-Unternehmen erschlossen werden. Beim regelmäßig stattfindenden KMU-Treff der Stadt Dornbirn können sich die Unternehmen zudem vernetzen und besser kennen lernen.



FOTO: STADT DORNBIERN



FOTO: STADT DORNBIERN

4

Naturgefahrenkommission Katastrophenschutz

Die neue Naturgefahrenkommission beschäftigt sich neben Lawinen auch mit anderen in Dornbirn möglichen Naturgefahren. Mit diesem fachgebietsübergreifend organisierten Gremium kann in Gefahrensituationen auf ein großes Fachwissen zurückgegriffen werden.

5

Radball Weltmeister im Rathaus

Mit einem kleinen Empfang würdigten Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann und Sportstadtrat Julian Fässler die sportlichen Leistungen der beiden Dornbirner Patrick Schnetzer und Markus Bröll als siebenfache Radball-Weltmeister. Zuletzt holte sich das Duo im Dezember beim Turnier in Basel den Weltmeistertitel.



FOTO: STADT DORNBIERN

6

Neues Stadtmagazin 6850 Dornbirn

Ende Jänner wurde die neueste Ausgabe des Dornbirner Stadtmagazins 6850 präsentiert. Die Vielfalt, die Dornbirn zu bieten hat, wird in der neuen Ausgabe vom Stadtmagazin 6850 #11 präsentiert. Mode, Kulinarik, Kunst und Architektur bilden den Rahmen und Sondergeschichten wie „Wem gehört da Bödele?“, Porträts von Mitarbeitern der Stadt Dornbirn oder „schweißfrei durch die Nacht“ machen das Magazin einzigartig und spannend. Das Magazin spricht gleichermaßen Touristen und Einheimische an und begeistert mit Geschichten und Fakten über Dornbirner Institutionen.



FOTO: STADT DORNBIERN

RÜCK

BLICK

2019